

IT.SERVICES

JAHRES
BERICHT

2025

INHALT

VORWORT	6
ALLGEMEINES	7
PERSONAL	7
AUSBILDUNG & PRAKTIKA	8
Ausbildung	8
Praktika	8
IT-KOOPERATIONEN	8
IT-GOVERNANCE	10
Nutzerrat und Nutzervertretung	10
Personalvertretungen	11
IT-SERVICEMANAGEMENT	12
WARTUNGEN & STÖRUNGEN	12
SERVICECENTER & FIRST LEVEL SUPPORT	12
FERNWARTUNG	12
EINRICHTUNG & BETREUUNG VON ARBEITSPLÄTZEN	13
IM AUFTRAG BESCHAFFTE HARDWARE	13
BETREUUNG VON IT-ARBEITSPLÄTZEN	13
CLIENTMANAGEMENT MIT ACMP	14
RAHMENVERTRÄGE	14
Hardware	14
Software	15
KOMMUNIKATION & ZUSAMMENARBEIT	18
TELEFONIE	18
Projekt Telefonie4YOU	18

Schulungen & Workshops	21
MOBILE KOMMUNIKATION	21
Vertragsänderungen	21
Mobile Device Management	21
SCIEBO - DIE CAMPUSCLOUD	21
E-MAIL (EXCHANGE)	21
CONTENT-MANAGEMENT-SYSTEM (CMS)	22
VERWALTUNGS- & GESCHÄFTSFUNKTIONEN	23
CAMPUSMANAGEMENT	23
Organisation von Lehrenden, Studierenden & Veranstaltungen	23
Software-Unterstützung	23
Laufender eCampus-Betrieb	25
RESSOURCENMANAGEMENT	26
Finanzen	26
Personal	26
Kollaboration & Dokumentenmanagement	27
Informationsmanagement	27
LEHR- & LERNUNTERSTÜTZUNG	28
LEARNING-MANAGEMENT-SYSTEME	28
Lehrplattform Moodle	28
Moodle.NRW	28
Mlau.nrw	29
Jupyterhub.nrw	29
ARTIFICIAL INTELLIGENCE HUB	30
Open Source KI.nrw	30
GPT@RUB: KI-basierter Chatbot der RUB	30
KI:edu.NRW	30

E-PRÜFUNGEN (IT.S & ZFW)	31
E-Assessment-Center	31
Online-Fernprüfungen	31
E-Prüfungen im Lehr- und Prüfungssaal der med. Fakultät	31
E-Prüfungen im WiSe 24/25 & SoSe 25	31
Submit Exam –Elektronische Abgabe von Abschlussarbeiten	31
Limesurvey – Befragungen und Evaluationen	31
SESAM - Einlasskontrolle für Prüfungen	32

MULTIMEDIALER SUPPORT	32
Veranstaltungsaufzeichnung (RUBcast)	32
Medienproduktion & Veranstaltungsbetreuung	32
Medienausleihe	32
Das Selbstaufzeichnungsstudio (SAS)	33
Inklusion	33

HÖRSAALMEDIEN-TECHNIK	33
Wartungsarbeiten	33
Erneuerung/Austausch von Medientechnik	33

FORSCHUNG & WISSENSCHAFTLICHE

INFORMATIONSVERSORGUNG	35
HIGH-PERFORMANCE-COMPUTING (HPC)	35
FORSCHUNGSDATENMANAGEMENT	35
RDMO	35
Erweiterung des zentralen Forschungsdatenspeichers	36
ReSeed - Research Data Management System	36
Advisory Board	36
FDM-Netzwerk	36
Schulung & Beratung	37

INFRASTRUKTUR	38
DATACENTER	38
FILESERVICE	38
ZENTRALES SERVER-BACKUP	39
VIRTUELLE SERVER-INFRASTRUKTUR	39
AUTHENTIFIZIERUNG, ACCESS-MANAGEMENT, SICHERHEIT & COMPLIANCE	40
ACCESS-MANAGEMENT	40
Shibboleth	40
Ablösung zentrales SSO-System	40
ZERTFIKATSAUSSTELLUNG	40
IDENTITY-MANAGEMENT (IDM)	41
Organisatorisches	41
OpenLDAP	41
Midpoint	41
RUBiKs	41
IT-SICHERHEIT	41
BSI/ZKI (IT-Grundschutz)	41
Schwachstellenmanagement	42
DNS RPZ	42
IMPRESSUM & KONTAKT	43

VORWORT

”

Das Jahr 2025 war für IT.SERVICES wieder einmal ein ereignisreiches Jahr, das sowohl von RUB-internen, aber zunehmend auch von hochschulübergreifenden Aktivitäten geprägt war.

Neben der erfolgreichen Bereitstellung und dem Betrieb von IT-Dienstleistungen und IT-Infrastrukturen sowie der Beteiligung in mannigfaltigen hochschulübergreifenden Kooperationen und Gremien, lag ein Hauptaugenmerk auf der Vertiefung der Zusammenarbeit mit den Kund*innen und Partner*innen von IT.SERVICES innerhalb der RUB.

Ein Highlight im Jahr 2025 war sicherlich der Tag der offenen Tür zum Anlass des 10-jährigen Bestehens von IT.SERVICES, über die zahlreiche Teilnahme haben wir uns sehr gefreut.

Wir danken neben allen Kund*innen und Partner*innen insbesondere auch dem Rektorat, den Fakultäten, der Verwaltung, dem Nutzerrat, der Nutzervertretung, dem Digital Office, der Universitätsbibliothek, dem Zentrum für Wissenschaftsdidaktik, dem Network Operation Center, der Stabsstelle für Informationssicherheit, dem Datenschutzbeauftragten und den Personalvertretungen für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Prof. Dr. Harald Ziegler ist im August 2025 in den Ruhestand gegangen - wir danken ihm herzlichst für seine Leistungen als Direktor von IT.SERVICES in den Jahren 2021 bis 2025.

Voller Freude blicken wir auf die zahlreichen kleinen und großen Erfolge von IT.SERVICES im Jahr 2025 zurück. Sie waren das Ergebnis eines großartigen Einsatzes aller Mitarbeitenden von IT.SERVICES, für den ich mich herzlichst bedanke.



SASCHA W. KWASNIOK
Direktor IT.SERVICES

“

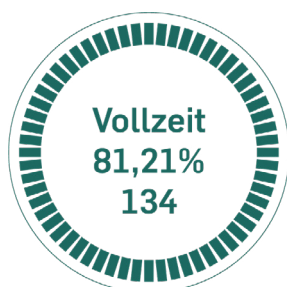
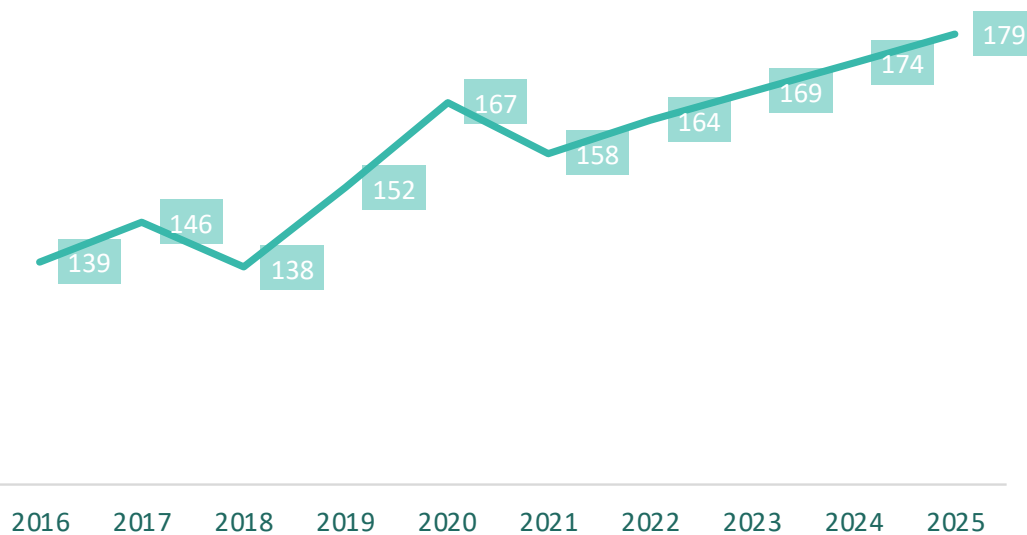
ALLGEMEINES

PERSONAL

Am 31. Dezember 2025 gehörten 179 Mitarbeitende zu IT.SERVICES. In dieser Zahl sind 12 Auszubildende und zwei Praktikant*innen inbegriffen. Neue Mitarbeitende wurden in den Abteilungen Ressourcenmanagement, Service Desk sowie Forschung und wissenschaftliche Informationsversorgung eingestellt.

Die folgenden Grafiken zeigen die Struktur der Mitarbeitenden bei IT.SERVICES.

MITARBEITENDE GESAMT



84,85% unbefristet *

140



15,15% befristet

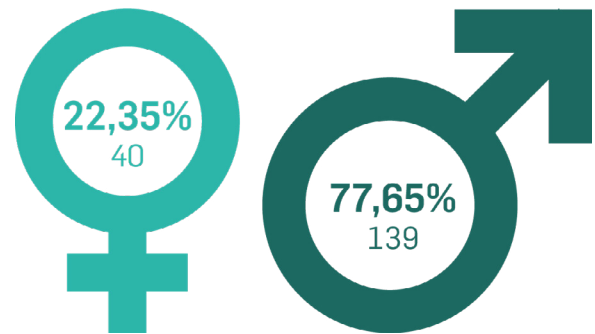
25

*ohne Azubis & Praktikant*innen

STATUSGRUPPEN

- 162** Mitarbeitende Technik & Verwaltung
- 12** Auszubildende
- 2** Beamt*innen
- 2** Praktikant*innen
- 1** Wissenschaftlich*e Mitarbeitende*r

GESCHLECHTERVERTEILUNG



AUSBILDUNG & PRAKTIKA

Ausbildung

Ende 2025 hat IT.SERVICES insgesamt 12 Auszubildende ausgebildet, darunter vier Fachinformatiker*innen im Bereich Anwendungsentwicklung, sieben Fachinformatiker*innen im Bereich Systemintegration und eine Kauffrau für Digitalisierungsmanagement.

Im Sommer 2025 wurden insgesamt zwei IT-Auszubildende der Ruhr-Universität im Anschluss an ihre Ausbildung bei IT.SERVICES übernommen.

Praktika

Im Ausbildungsjahr 2025/26 betreute IT.SERVICES eine Jahrespraktikumsstelle mit dem Berufsbild Fachinformatiker*in in der Fachrichtung Anwendungsentwickler*in sowie eine Halbjahrespraktikumsstelle mit dem Berufsbild Fachinformatiker*in in der Fachrichtung Systemintegration.

IT-KOOPERATIONEN

Auch im Jahr 2025 stand IT.SERVICES insbesondere mit Partner*innen innerhalb von NRW im intensiven Austausch.

UA Ruhr

Regelmäßige Schwerpunkte der Kooperationen innerhalb der [Universitätsallianz Ruhr](#) (UA Ruhr) lagen beim Forschungsdatenmanagement und beim Backup-Dienst. Im Jahr 2025 beteiligte sich die UA Ruhr an den Ausschreibungen des MKW für den Aufbau und Betrieb eines der NRW-Dienstleistungsrechenzentren (DLZ) und eines der vier HPC-Landescluster. Die UA Ruhr konnte bei der Ausschreibung für einen der vier HPC-Landescluster überzeugen. Die Inbetriebnahme des HPC-Landesclusters UA Ruhr ist für das Jahr 2028 geplant.

DH.NRW

Die RUB ist in unterschiedlichen Arbeitsgruppen, Projektteams und Gremien der [DH.NRW](#) vertreten. In der AG Forschungsdatenmanagement beteiligen sich der Prorektor für Forschung & Transfer, Prof. Dr. Günther

Meschke, und Dr. Nina Winter (IT.SERVICES). Herr Martin Bovermann (IT.SERVICES), Dr. Peter Salden (ZfW) und der Direktor von IT.SERVICES arbeiteten gemeinsam im „Schreibteam KI-Strategie“ mit. Der Direktor von IT.SERVICES vertritt die RUB im Soundingboard Digitale Transformation der DH.NRW.

IDM.nrw

Das weitergeführte Projektvorhaben „[Machbarkeitsstudie föderiertes Identity Management](#)“ verfolgt als konkrete Zielsetzung die Erarbeitung und Konzeptionierung einer gemeinsamen Vorgehensweise zur Etablierung eines föderierten Identity Managements für Nordrhein-Westfalen mit den Projektpartnern RWTH Aachen, Universität Bielefeld, Universität Duisburg-Essen, Universität zu Köln und Ruhr-Universität Bochum.

HPC.nrw

[HPC.nrw](#) schafft die personellen und organisatorischen Voraussetzungen, dass die Expertise der großen HPC-Zentren (Ebene zwei) mit Beratungsdienstleistungen auf Ebene drei der Versorgungspyramide kombiniert werden kann.

fdm.nrw

Das seit September 2019 laufende Projekt [fdm.nrw](#) zielt auf die Fortführung und dauerhafte Etablierung der Landesinitiative NFDI der Digitalen Hochschule NRW als zentrale Koordinierungsstelle für ein hochschulübergreifendes Forschungsdatenmanagement in NRW ab.

Moodle.NRW

In NRW setzen etwa 20 Hochschulen das Learning-Management-System (LMS) Moodle ein. Der technische Betrieb der Systeme (Server-Systeme, Moodle-Versionen, Plug-ins, Schnittstellen, etc.) und der begleitende Support (methodisch, didaktisch, Anwendungswissen, Schulungsangebote, Materialien, etc.) ist unausgewogen. Durch Vernetzung und Austausch kann man diesem Mangel entgegenwirken. Vor diesem Hintergrund hat sich ein Konsortium der Universitäten Bochum, Duisburg-Essen und Wuppertal gebildet, welches die Hochschulen in NRW substanziell unterstützt.

Die Servicestelle [Moodle.NRW](#) unterstützt dabei Konsolidierungs- und Standardisierungsbestrebungen und steht den landesweiten Initiativen und Projekten der DH.NRW als Ansprech- und Unterstützungspartner für das LMS Moodle zur Verfügung. Eine externe Evaluierung des Projekts ist mit dem Ziel angestoßen, eine Verstetigung zu erreichen.

Mlau.nrw

[Mlau.nrw](#) (Moodle & ILIAS adaptive usable) entwickelt Verfahren und Technologien zur niedrigschwelligen und unmittelbaren Nutzung adaptiver Verfahren in ILIAS und Moodle mit dem Ziel der Verbesserung selbstgesteuerter Lernprozesse. Es ist ein gemeinsames Vorhaben der Kompetenzzentren ILIAS.nrw und Moodle.NRW und wird an der Fachhochschule Bielefeld, der Fachhochschule Dortmund und der Ruhr-Universität Bochum (als Konsortialführerin) durchgeführt.

JupyterHub.nrw

[JupyterHub.nrw](#) wird eine landesweite Jupyter-Infrastruktur für Lehre und Forschung zur Verfügung stellen. Um den Einsatz möglichst niedrigschwellig zu gewährleisten, ist eine Anbindung an die Learning-Management-Systeme Moodle und ILIAS im Projekt vorgesehen, die an der RUB entwickelt wird. Das Projekt ist ein Konsortialvorhaben der Universität Münster als Konsortialführerin, der Technischen Universität Dortmund, der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und der Ruhr-Universität Bochum.

Datensicherung.NRW

Die Ruhr-Universität beteiligt sich an dem Projekt [Datensicherung.NRW](#) als Dienstnehmer. Zusätzlich betreibt IT.SERVICES eine lokale Instanz der über das Projekt beschafften Software von Commvault.

KI:edu.nrw

Das Projekt [KI:edu.nrw](#) sondiert, konzipiert und erprobt Möglichkeiten zum Einsatz von Learning Analytics und Künstlicher Intelligenz für die Entwicklung von Hochschullehre. Betrachtet werden konkrete Lehr-Set-

tings ebenso wie Fragen der hochschulweiten Strukturentwicklung. Zudem wird die landesweite Vernetzung der Hochschulen initiiert.

Open Source-KI.nrw

Open Source-KI.nrw ist Teil der „[NRW-Landesstrategie für Zugänge zu generativer KI an Hochschulen](#)“ . Gemeinsam pilotieren die Ruhr-Universität Bochum und die Universität zu Köln ein Konzept zur Bereitstellung von Open Source-Sprachmodellen. Im Vergleich zu kommerziellen KI-Angeboten und Modellen, wie beispielsweise ChatGPT von OpenAI, bietet der Einsatz offener Sprachmodelle weitere Möglichkeiten. Diese können für bestimmte Bedarfe angepasst, ausgewertet, erforscht und auf lokaler Hardware betrieben werden.

ARNW

Der Direktor von IT.SERVICES und sein Stellvertreter haben an den monatlichen Videokonferenzen des Arbeitskreises der Leiter*innen wissenschaftlicher Rechenzentren in NRW (ARNW) und zwei Präsenzveranstaltungen teilgenommen.

ZKI

Im [Zentrum für Kommunikation und Informationsverarbeitung](#) in Lehre und Forschung e.V. (ZKI) beteiligt sich IT.SERVICES in fünf Arbeitskreisen, dem Arbeitskreis Verzeichnisdienste, dem Arbeitskreis Software-Lizenzen, dem Arbeitskreis Ausbildung, dem Arbeitskreis IT-Sicherheit und dem Arbeitskreis Supercomputing.

DINI

IT.SERVICES ist Mitglied in der [Deutschen Initiative für Netzwerkinformation](#). DINI arbeitet an den Schnittstellen von Medienzentren, Bibliotheken und Rechenzentren.

DFN

IT.SERVICES vertritt die RUB im [Verein für das deutsche Forschungsnetz](#).

EUNIS

IT.SERVICES ist Mitglied von [EUNIS](#) (European University Information Systems), der europäischen Rechenzentrumsvereinigung im akademischen Umfeld.

IT-GOVERNANCE

Nutzerrat und Nutzervertretung

Im Berichtszeitraum tagte der Nutzerrat sechsmal in der 63.-68. Sitzung. Die Nutzervertretung wurde viermal einberufen, für die 34.-37. Sitzung. Zentrale Themen waren unter anderem die Wahl des neuen Nutzerrats, Software-Verträge sowie die Ziele des neuen Direktors von IT.SERVICES.

Ende Dezember 2025 umfasste die Nutzervertretung folgende Mitglieder:

- 21 Mitglieder und 13 Stellvertreter*innen aus den Fakultäten,
- 15 Mitglieder sowie 10 Stellvertreter*innen aus der Gruppe der Studierenden,
- 5 Mitglieder aus den zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen,
- 4 Mitglieder und 3 Stellvertreter*innen aus den zentralen Betriebseinheiten,
- 6 Mitglieder und 5 Stellvertreter*innen aus den Dezernaten,
- 5 beratende Mitglieder und 3 beratende Stellvertreter*innen

Personalvertretungen

Im Berichtszeitraum hat IT.SERVICES an allen sieben Arbeitstreffen mit den Personalvertretungen im IT-Ausschuss teilgenommen. Der Ausschuss hat sich unter anderem mit folgenden Themen befasst:

- Kurs-/Raumbuchungs-Software Cituro
- LibKey
- Evaluation: Ablösung von Evasys durch LimeSurvey
- Online-Buchungssystem im Hochschulsport
- Digitalisierung der Dienstreiseantrag und Dienstreiseabrechnungen
- DNS-Management
- TikTok
- PDF-Lösung Tungsten/Kofax
- Social-Media-Management-Tool: Facelift
- ISMS-Tool HiScout
- DV Telefonie
- Zeitnahe Überarbeitung der DV NR 1273 durch Unterstützung der TBS.NRW
- Überarbeitung „DV Einsatz von Elektronischen Zutrittssystemen der RUB“
- Lagerverwaltung Hochregallager
- ChatGPT
- ReSeeD / Coscine
- Simulationsraum Forschungsbau ZESS
- myRUBMed
- Raumbuchungssystem anny
- eXpurgate.inhouse
- CrowdStrike Falcon Sandbox + QuickScan Pro + Falcon Adversary Intelligence - Tier 1
- DV Einsatz von Elektronischen Zutrittssystemen der RUB

IT-SERVICEMANAGEMENT

WARTUNGEN & STÖRUNGEN

Der Anteil an Störungen bei IT.SERVICES hat sich von 64 Störungen in 2024 auf 49 Störungen in 2025 verringert. Auch die Dauer der Störungen blieb gering. Die Anzahl der angekündigten Wartungen ist hingegen von 74 in 2024 auf 99 in 2025 gestiegen.

SERVICECENTER & FIRST LEVEL SUPPORT

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 46.670 Tickets erfolgreich bearbeitet (186 Tickets pro Arbeitstag). Damit gab es rund fünf Prozent weniger Support-Anfragen über das Ticketsystem als im Vorjahr. Die häufigsten Anliegen waren Fragen rund um den RUB-Account, Neueinrichtungen sowie Passwort-Resets.

Viele der eingehenden Anfragen bezogen sich auf Themen, zu denen Inhalte auf den Internetseiten von IT.SERVICES bereitgestellt werden. Durch den Einsatz eines KI-gestützten FAQ-Systems konnten bereits 3.790 Anfragen (8 Prozent) direkt über die FAQ-Suche und Antwort-Vorschläge im Ticketformular beantwortet werden.

Telefonisch wurden rund 5.500 Anrufe (22 Anrufe pro Arbeitstag) im Jahr 2025 angenommen. Durch die Zusammenlegung des First-Level Supports für eCampus und des allgemeinen First-Level Supports, gab es hier eine leichte Zunahme. Einige Anrufe gingen zwar bei IT.SERVICES ein, waren aber thematisch beim Studierendensekretariat anzusiedeln.

Allgemein lässt sich sagen, dass die hohe Komplexität vieler IT-Systeme den telefonischen Support zunehmend schwieriger gestaltet.

Die Anzahl der im Servicecenter vor Ort geleisteten Unterstützungen beliefen sich im Jahr 2025 auf 2.868 Anfragen (circa 11 Nutzende pro Arbeitstag) und bleibt damit weiterhin niedrig.

FERNWARTUNG

Die Fernwartung wird schon seit vielen Jahren eingesetzt, um Nutzenden schnell bei ihren IT-Anliegen helfen zu können. Als Software wird hierfür das Programm Fastviewer eingesetzt, das an der TU Dortmund gehostet wird. Fastviewer ist ein Desktop-Sharing-Programm für Fernwartungen, Schulungen, Präsentationen und Zusammenarbeit über das Internet. Die Fernwartung ist seit 2019 auch als kostenpflichtiger Service buchbar. Jede Organisationseinheit, die den Service nutzen möchte, erhält einen eigenen Organisations-Account. Dieser Service wurde durch die Homeoffice-Tätigkeit gut nachgefragt.

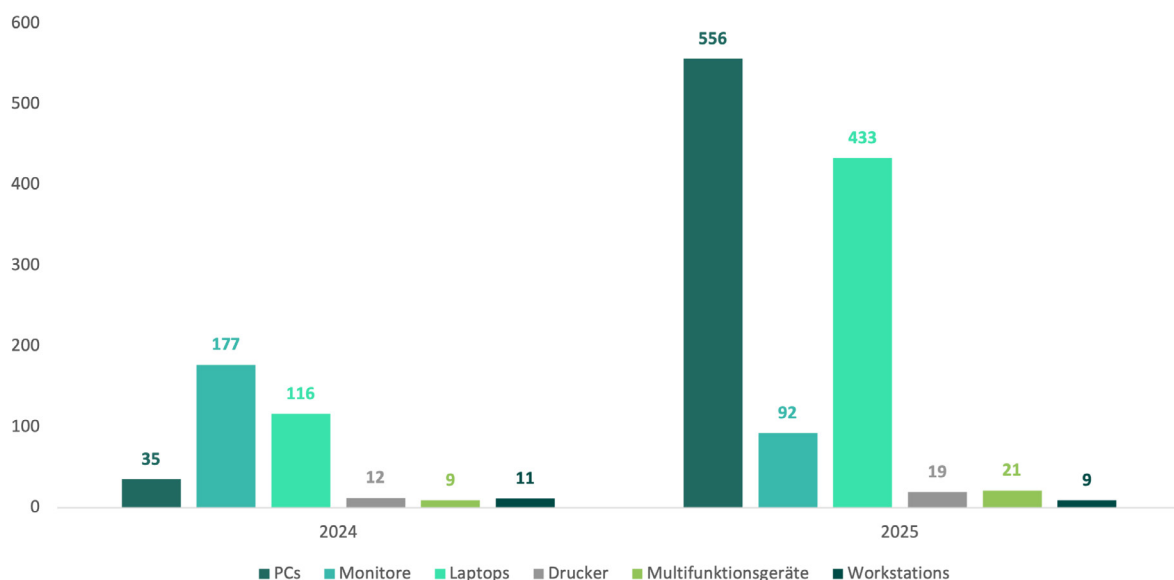
Im Jahr 2025 haben neben IT.SERVICES insgesamt 12 weitere Einrichtungen den Service genutzt. Insgesamt wurden 2.100 Fernwartungssitzungen über den Fernwartungsservice mit einer Gesamtverbindungs-dauer von circa 20.700 Minuten realisiert.

EINRICHTUNG & BETREUUNG VON ARBEITSPLÄTZEN

IM AUFTRAG BESCHAFFTE HARDWARE

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklungen im Bereich der Hardware-Beschaffungen, die von IT.SERVICES betreut werden. Auffallend sind die hohen Zahlen bei Desktop-PCs und Laptops. Grund hierfür ist das Auslaufen des Supports für Windows 10 zum Oktober 2025 und die erhöhten Hardware-Anforderungen von Windows 11. Für Prüfungsräume und für die Mediene Ausstattung in Hörsälen wurden 450 PCs beschafft. Bei den reinen Büroarbeitsplätzen setzt sich der Trend zum Notebook fort.

BESCHAFFTE HARDWARE



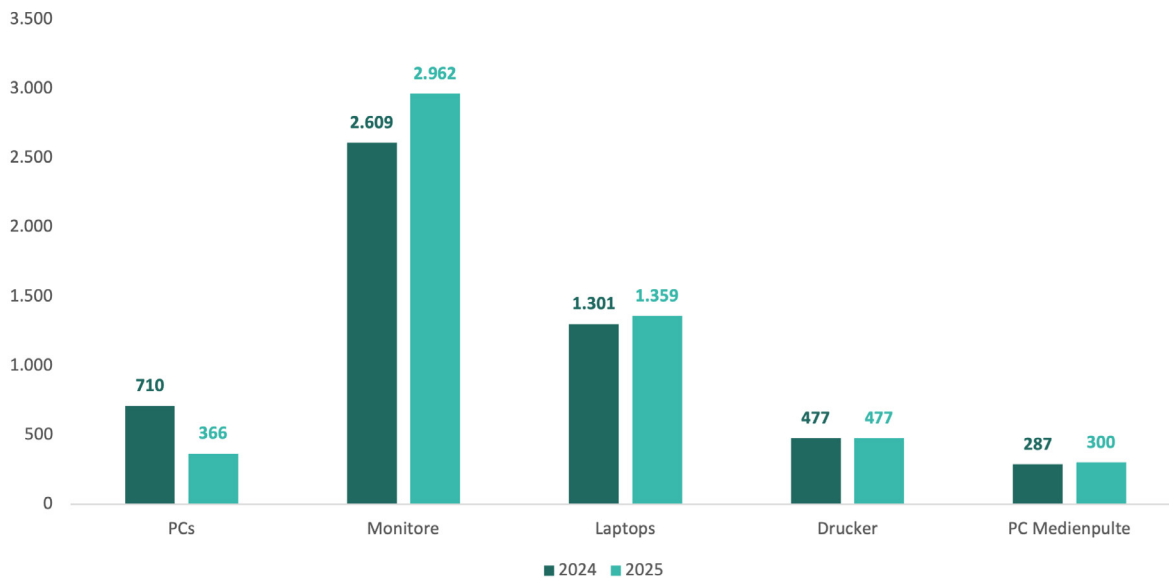
BETREUUNG VON IT-ARBEITSPLÄTZEN

Neben der Beschaffung von Hard- und Software gehört auch die umfassende Betreuung von IT-Arbeitsplätzen zu den Dienstleistungsangeboten von IT.SERVICES. Größte Nutzerin von IT.SERVICES ist die Universitätsverwaltung. Hier kümmert sich IT.SERVICES um den gesamten Lifecycle der 650 IT-Arbeitsplätze, von der Beschaffung bis zur Außerbetriebnahme. IT.SERVICES hat außerdem mit 20 unterschiedlichen Einrichtungen und Lehrstühlen Servicevereinbarungen über die Betreuung der Arbeitsplatz-Infrastruktur abgeschlossen und betreut darüber circa 540 Endgeräte.

Ein großes Thema 2025 war das Auslaufen des Supports für Windows 10 zum Oktober 2025 und die damit verbundene Migration auf Windows 11. Die Bereiche wurden 2024 informiert, welche Geräte die Anforderung für Windows 11 erfüllen und welche ausgetauscht werden müssen. Dies betraf insbesondere ältere Desktop-PCs, aber auch einige Laptops. Über den Self-Service im Client-Management-System ACMP wurde

den Nutzenden zusätzlich die Möglichkeit gegeben, selbst zu prüfen, ob ihr System Windows 11-fähig ist. Die Migration, aber auch die Beschaffung, Installation und Auslieferung der Geräte waren ein Dauerthema.

BETREUTE HARDWARE



CLIENTMANAGEMENT MIT ACMP

Schon seit geraumer Zeit profitieren die Universitätsverwaltung und die weiteren von IT.SERVICES betreuten Einrichtungen von dem Client-Management-System ACMP. Fast 2.700 Arbeitsplätze werden über ACMP administriert. Mit ACMP können zeitgleich auf allen Computern Software-Updates durchgeführt und Software-Pakete am Arbeitsplatz bereitgestellt werden.

Mit dem Modul „OSDeployment“ kann auch das Betriebssystem mit ausgerollt werden. Der Kiosk-Modus, ein Selfservicebereich von ACMP, stellt über 50 gestellte Pakete zur Verfügung, mit denen sich Mitarbeitende lizenzfreie Software eigenständig installieren oder deinstallieren können. Außerdem unterstützt der Selfservice bei der Ersteinrichtung von Nutzendenprofilen in Windows und bietet Konfigurationslösungen bei Betriebssystem-, Software- oder Treiberproblemen an.

Das Client-Management mit ACMP ist seit Ende 2019 auch als entgeltpflichtiger Service buchbar. Diesen nutzen aktuell circa 450 Clients.

RAHMENVERTRÄGE

Hardware

Die Rahmenverträge für IT-Clients und Monitore wurden von der RWTH Aachen neu ausgeschrieben. Zuschlag für die IT-Clients hat die Firma H&G mit Lenovo-Geräten erhalten. Hierbei gibt es aber nur noch feste Konfigurationen. Bei den Monitoren hat Bechtle den Zuschlag mit Dell-Geräten und die Firma ITMediaConsult den Zuschlag mit Geräten von Acer erhalten.

- **PCs, Workstations, Notebooks:** Lenovo über die Firma H&G
- **Monitore:** Acer über die Firma ITMediaConsult, Dell über die Firma Bechtle

- **Apple-Geräte:** über die Firma thinkRED
- **Server:** Dell über die Firma Bechtle
- **Storage:** Fujitsu über die Firma SVA

Software

IT.SERVICES verantwortete im Jahr 2025 rund 50 größere Software-Verträge. 24 Verträge konnten verlängert bzw. neu abgeschlossen werden, unter anderem der Bundesrahmenvertrag für Microsoft (Laufzeit 2025-2030) sowie der Rahmenvertrag für Adobe-Produkte (2025-2029). Geprägt waren die Verlängerungen und Neuabschlüsse von steigenden Kosten. Um Bedarfe besser bedienen zu können und gleichzeitig Kosten zu optimieren, ist eine Konsolidierung von Software-Produkten und ein proaktives Lizenzmanagement notwendig.

Folgende Verträge hält IT.SERVICES zentral für die Ruhr-Universität Bochum, die den entsprechenden Bezugsgruppen zur Verfügung stehen:

Software	Lizenzart	Lizenztyp
Abaqus	Miete	Lizenzvertrag/Einzelabrechnung
Adobe ETLA Point Consortium	Miete	Konsortialvertrag/Einzelabrechnung
Ansys	Kauf	Lizenzvertrag/Einzelabrechnung
ArcGIS	Miete	Campuslizenz
AutoDesk	Miete	Freie Nutzung der Education-Lizenz direkt über den Hersteller; kommerzielle Lizenzen in der Verwaltung
ChemDraw Professional	Miete	Campuslizenz
Citavi	Miete	Campuslizenz
Cloud-Services (Géant-Vertrag DFN)	Miete	Lizenzvertrag/Einzelabrufe
Cisco Endpoint Security	Miete	Konsortialvertrag
Comsol Multiphysics	Kauf	Klassenraumlizenz/Einzelabrechnung
Corel	Buy-out 2028	Campuslizenz
Corel 2025	Miete	Campuslizenz
EndNote	Kauf	Volumenlizenz
FastViewer	Miete	Lizenzvertrag/Einzelabrechnung
FlexPro	Miete	Campuslizenz
Fusion	Kauf	Im Inklusions-PC-Pool
GitTower	Miete	Kostenfreie Education-Lizenz
LabVIEW	Kauf	Lizenzvertrag/Einzelabrechnung
Maple	Kauf	Lizenzvertrag/Einzelabrechnung
MathCad	Miete	Lizenzvertrag/Einzelabrechnung
Mathematica	Miete	Lizenzvertrag/Einzelabrechnung
Matlab	Miete	Campuslizenz
MaxQDA	Miete	Campuslizenz/Einzelabrechnung
Microsoft Bundesrahmenvertrag	Miete	Campuslizenz/Einzelabrechnung

Microsoft Select Plus	Kauf	Campuslizenz/Einzelabrechnung
MindManager	Miete	Campuslizenz
Oracle	Kauf	Campuslizenz
OriginPro	Kauf	Lizenzvertrag/Einzelabrechnung
Power PDF Advanced	Miete	Lizenzvertrag/Einzelabrechnung
Qtiplot	Kauf	Campuslizenz
Rillsoft Project	Kauf	Campuslizenz
SAS	Miete	Konsortialvertrag/Einzelabrechnung
SPSS	Miete	Konsortialvertrag/Einzelabrechnung
Sciebo	Miete	Campuslizenz
TeamViewer	Miete	Lizenzvertrag/Einzelabrechnung
Think-cell	Miete	Campuslizenz
Zoom	Miete	Campuslizenz

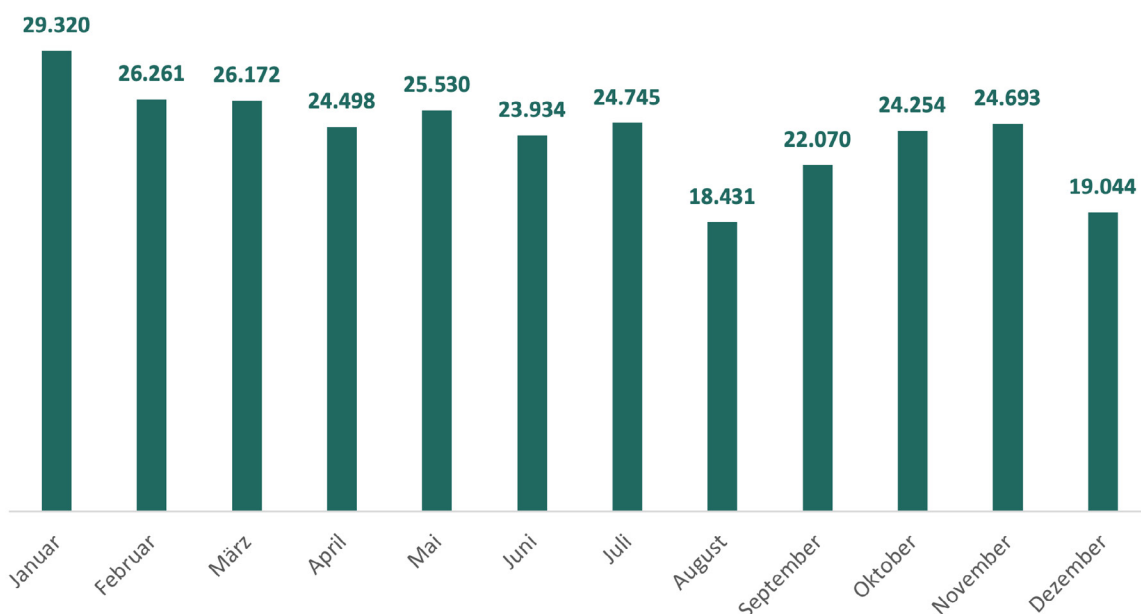
Aufgrund geringer Nutzungszahlen wurden im Jahr 2025 die Produkte MSC (Nastran, Adams, Marc), NAG und Statistica abgekündigt. Zudem hat Adobe den CLP-Vertrag mit Kauflizenzen endgültig vom Markt genommen und setzt nun rein auf Mietprodukte. Die Firma Serif, Anbieter der Affinity-Suite, wurde von Canva gekauft, sodass neue Kauflizenzen mit Key ab September 2025 nicht mehr erworben werden konnten. Eine Nutzung von Affinity ist nur noch mit einem Canva-Abo möglich bzw. mit den alten Kauflizenzen.

Der neue PDF-Editor Tungsten PowerPDF wurde im April 2025 als Ersatz für MasterPDF, sowie in Teilen für den Adobe Acrobat angeboten und wurde von den Nutzenden sehr gut angenommen. Der Rollout wurde durch den Hersteller Tungsten mit mehreren Webinaren und persönlichem Support begleitet. Der Vertrag für die Lizenzen läuft bis März 2029.

Die nutzungsstärksten zentralen Software-Produkte sind Microsoft Office 365 (circa 30.000 Nutzende), Sciebo (circa 18.000 Nutzende) und Zoom (9.600 aktive Nutzende).

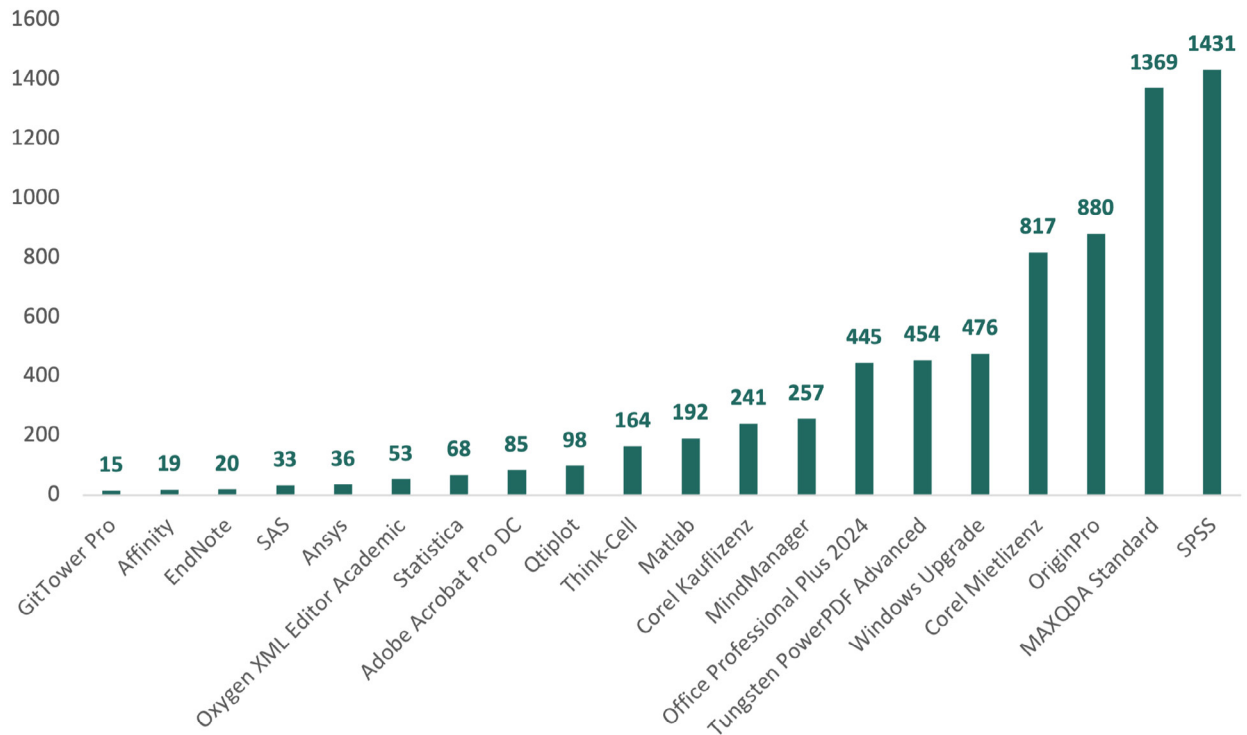
In Zoom fanden im vergangenen Jahr 288.568 Meetings statt, wobei sich eine klare Verlagerung auf kürzere Meetings mit in der Regel zwei bis fünf Personen zeigt. Zoom spielt daher für das ortsflexible, kollaborative Arbeiten mittlerweile eine größere Rolle als in der Lehre.

ZOOM-MEETINGS PRO MONAT



Viele Software-Produkte, für die IT.SERVICES verantwortlich ist, stehen im Campus-Software-Portal zur Verfügung und können dort unentgeltlich oder gegen Gebühr erworben werden. Mitarbeitende und Studierende können sich mit RUB-LoginID und Passwort anmelden und sehen die Software, die für sie zur Verfügung steht. 2025 haben Studierende und Mitarbeitende insgesamt 7.386 Downloads im Campus-Software-Portal durchgeführt. Dabei wurden folgende Software-Produkte am häufigsten heruntergeladen:

DOWNLOADS JE SOFTWARE IM CAMPUS-SOFTWARE-PORTAL



Diese Zahlen aus dem Campus-Software-Portal lassen keine validen Rückschlüsse auf die konkrete Lizenzierung oder Nutzung zu, da viele Hersteller auf Named-User-Lizenzen mit Account umsteigen, z.B. Citavi, Matlab oder Microsoft. Das Management dieser Software erfolgt über dedizierte Portale der Hersteller.

KOMMUNIKATION & ZUSAMMENARBEIT

TELEFONIE

Projekt Telefonie4YOU

Nachdem die Ruhr-Universität Bochum im Jahr 2022 eine Dienstvereinbarung zum ortsflexiblen Arbeiten abgeschlossen hatte, wurde nach Lösungen gesucht, die Mitarbeitenden an der RUB beim Desksharing und bei der ortsveränderlichen Arbeit bestmöglich mit einer modernen Telefonanlage zu unterstützen. Nach Auswahl eines Anbieters, wurde zum Jahreswechsel 2022/23 die softwarebasierte Telefonanlage in einer Testinstanz installiert und konfiguriert, sodass zum Jahresende 2022 circa 30 Mitarbeitende von IT.SERVICES mit der neuen Software telefonieren konnten.

Im Januar 2023 erfolgte der offizielle Auftrag für das Projekt „**Telefonie4YOU**“ durch das Rektorat zur Erneuerung der Telekommunikationsanlage an der RUB. Projektziele waren unter anderem:

- Ersatz der bestehenden Telekommunikationsanlage durch eine nutzendenfreundliche, moderne, zukunftsfähige Telekommunikationsanlage
- Unterstützung der Mitarbeitenden bei ortsveränderlicher Arbeit
- Größtmögliche Reduzierung der Telefone, Faxgeräte und des Stromverbrauchs
- Reduzierung der Komplexität der Anlage und des Administrationsaufwands sowie der Folgekosten für Wartung und Service
- Reduzierung der Verbindungskosten

Im Anschluss erfolgte die Installation der Produktivumgebung und die Migration aller Mitarbeitenden von IT.SERVICES als „Proof of Concept“. Parallel dazu wurden die Projekt-Webseiten im internen Serviceportal mit Informationen zur neuen Telefonanlage, FAQs, Anleitungen und weiteren Informationen online geschaltet.

Als nächster Schritt war die Migration der Rufnummern der Zentralverwaltung als Pilot vorgesehen. Dafür wurden mehrere Informationsveranstaltungen durchgeführt und Erstgespräche mit den Dezernaten geführt. Die Migration erfolgte dezernatsweise bis zum Herbst 2023. Nach Gesprächen mit der Geschäftsführung einer kleinen Fakultät, wurden alle Rufnummern zeitgleich migriert.

Das Projektteam hatte schon länger darüber nachgedacht, das Vorgehen für die Migration zu ändern. Anstelle der bis dahin durchgeführten Migration pro Organisation wurde angeregt, dass jeder, der migriert werden möchte, dies über ein Web-Formular beantragen kann. So konnten interessierte Mitarbeitende sofort von den Möglichkeiten der neuen Telefonanlage profitieren. Die Änderung des Vorgehens war außerdem nötig, da Applikationsserver der alten Telefonanlage aus Sicherheitsgründen abgeschaltet werden mussten, die Nutzenden jedoch über mehr als 200 Organisationseinheiten verteilt waren. Der neue Ablauf wurde im vierten Quartal 2023 umgesetzt.

Zum Jahresende 2023 waren circa 2.000 Rufnummern auf die neue Telefonanlage migriert. Im Jahr 2024 nahm das Projekt weiter Fahrt auf. Ziel war es, alle verbleibenden Rufnummern auf die neue Telefonanlage von UCware zu migrieren. Aus diesem Grunde wurde Anfang des Jahres ein Zeitplan mit den Fristen für die Umstellung der persönlichen Rufnummern festgelegt und kommuniziert. Die Mitarbeitenden konnten die Migration über ein entsprechendes Web-Formular beantragen. Zur Unterstützung wurden wöchentlich Schulungen abgehalten. Mit der Migration wurden auch die Telefongeräte außer Betrieb genommen, da die Mitarbeitenden mit der neuen Lösung über den Rechner telefonieren.

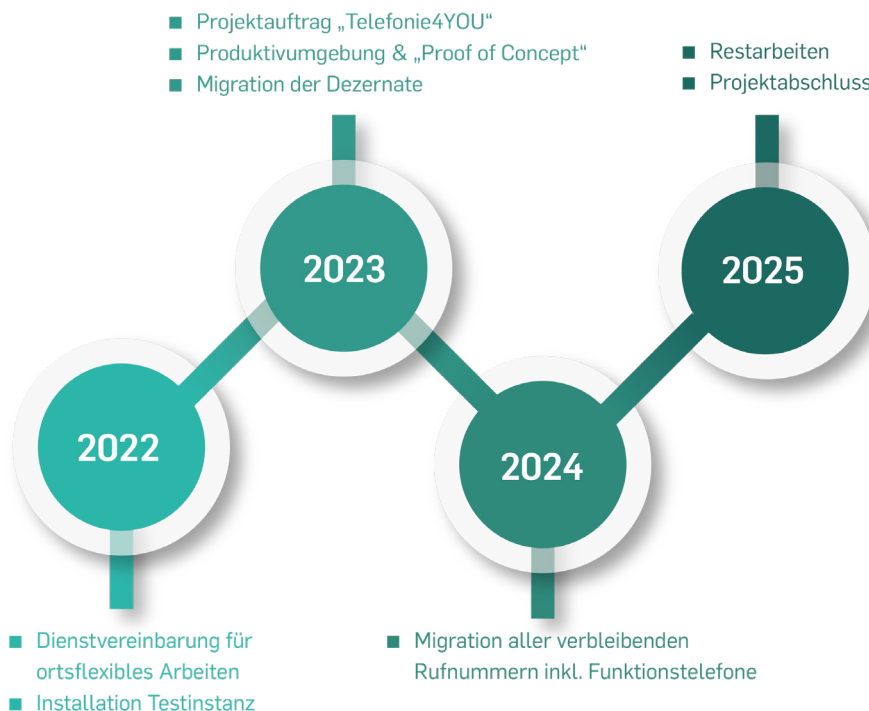
Parallel dazu wurden die Funktionstelefone migriert. Die Bereiche wurden angeschrieben, die benötigten Telefone in Laboren, Werkstätten etc. mitzuteilen, die dann auf die neue Telefonanlage migriert wurden. In den nicht sanierten Gebäuden mussten dazu auch die alten Telefone vor Ort ausgetauscht werden.

Insbesondere die vielen Labore in der N-Reihe führten zu Verzögerungen im Zeitplan. Aus diesem Grund wurde das Projekt um sechs Monate bis zum 01. Juli 2025 verlängert. Zum Ende des Jahres 2024 waren alle persönlichen Anschlüsse sowie die Funktionstelefone in der N-Reihe, M-Reihe und G-Reihe umgestellt.

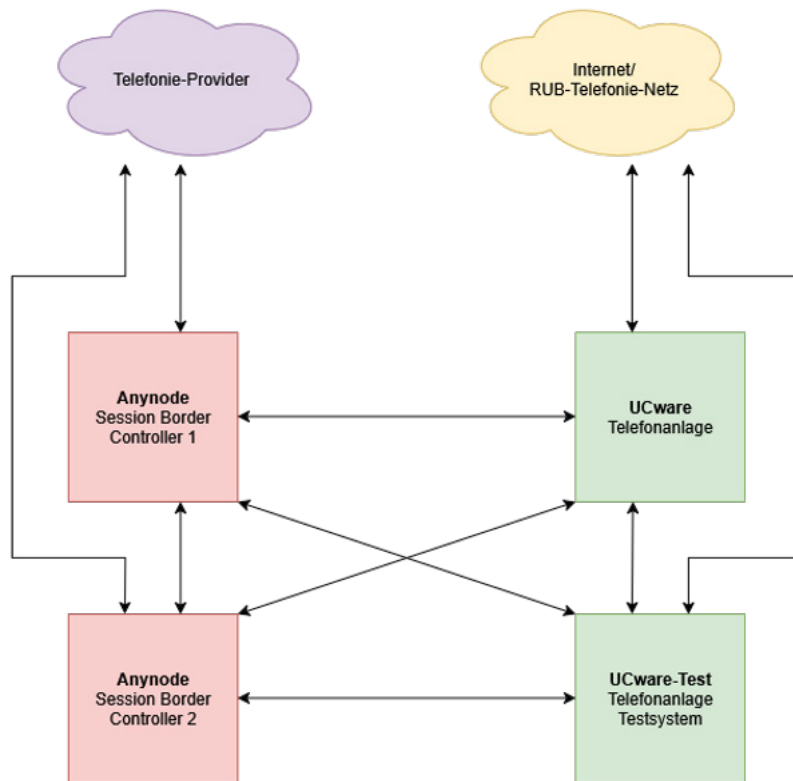
Im Jahr 2025 wurden alle Projektrestarbeiten erledigt. Die Migration der restlichen Funktionstelefone wurde abgeschlossen, ebenso die Umstellung der Sonderanschlüsse in den Hörsälen, an Klingeln und Schranken sowie im Medienkanal. Der von der Gebäudeleittechnik neu beschaffte Alarmierungsserver von Novalink wurde an die neue Telefonanlage angebunden. Dies war im Projekt nicht geplant, konnte aber schnell realisiert werden.

Am 01. Juli 2025 wurde die alte Telekommunikationsanlage abgeschaltet. Der offizielle Projektschluss war am 08. Juli 2025. Im Nachgang erfolgte der Rückbau der alten Telekommunikationsanlage an den verschiedenen Standorten. Außerdem wurde die neue Dienstvereinbarung von allen Beteiligten unterschrieben.

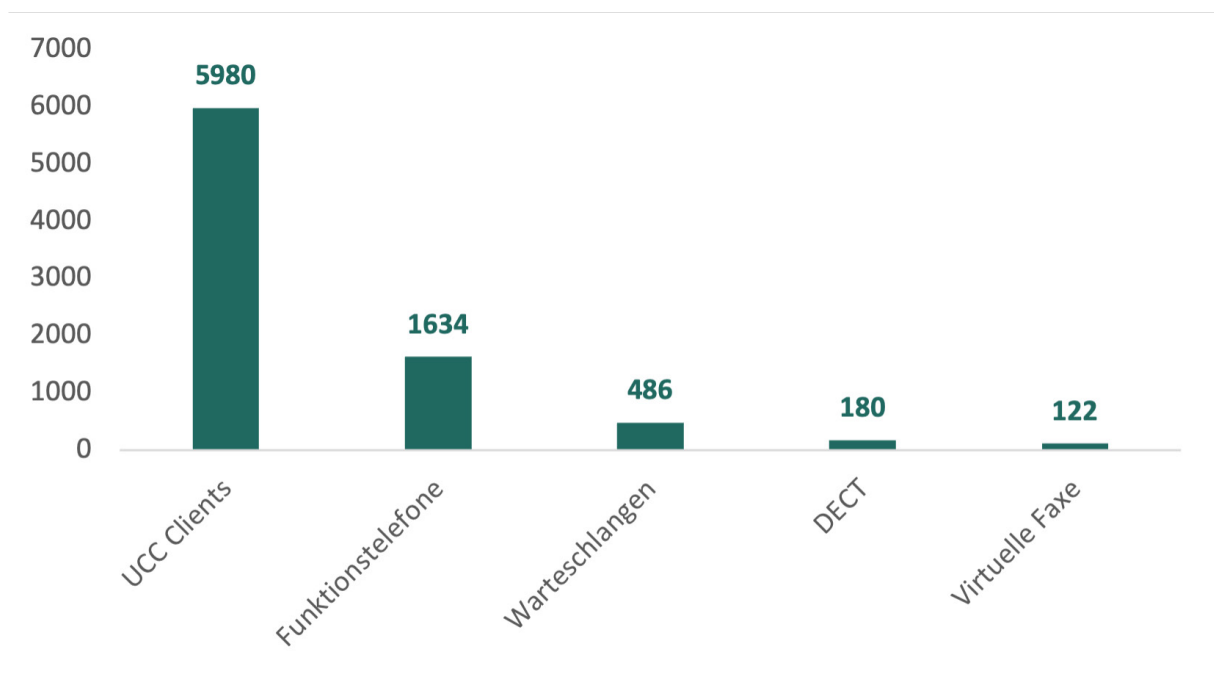
PROJEKTABLAUF 2022-2025



AUFBAU DER NEUEN TELEFONANLAGE MIT UCWARE



ÜBERSICHT FESTNETZANSCHLÜSSE



Schulungen & Workshops

Da schon im Jahr 2024 alle Mitarbeitenden auf die neue Telekommunikationsanlage umgezogen wurden, wurde die Frequenz der Schulungen in 2025 von wöchentlich auf monatlich reduziert. Da wie erwartet deutlich weniger Personen das Angebot nutzten, wurde hierbei der Fokus auf individuelle Beratung und Unterstützung gelegt.

MOBILE KOMMUNIKATION

Vertragsänderungen

Die Nutzung der mobilen Kommunikation über Mobilfunkverträge, die von IT.SERVICES betreut werden, ist auch im Jahr 2025 wieder leicht angestiegen. Es wurden 103 Neuverträge abgeschlossen, 65 Vertragsanpassungen durchgeführt und 76 Verträge gekündigt. Die Anzahl der Mobilfunkverträge betrug zum Ende des Berichtszeitraums 1.267.

Die Gesamtrechnung Mobilfunk ist zum Jahresende 2025 durch weitere laufende, proaktive Vertragsanpassungen erneut gesunken – trotz einer leicht erhöhten Anzahl an Verträgen. Durch die kontinuierlichen Umstellungen konnten zusätzliche Einsparpotenziale realisiert und die monatlichen Gebühren weiter reduziert werden.

Mobile Device Management

Seit 2020 setzt die RUB „Unified Endpoint Management“ von Ivanti als Mobile-Device-Management-System (MDM) ein. Zum Ende des Berichtszeitraums waren 450 Geräte im System registriert. Darunter befinden sich 30 iPads für Umfragen an Schulen aus dem Bereich der klinischen Psychologie, zehn iPads zur Ausleihe an Schüler*innen von den „Talentscouts“ sowie 15 weitere iPads zur Nutzung im Bereich „Deutsch als Fremdsprache (DAF)“.

SCIEBO - DIE CAMPUSCLOUD

Die technische Basis von sciebo wurde im Jahr 2025 von Owncloud auf Nextcloud umgestellt und um einige Funktionen erweitert. Die neuen Funktionen wurden nach und nach von den Nutzenden gut angenommen und immer mehr eingesetzt. Mit circa 18.000 Nutzenden bleibt die Anzahl weitgehend konstant, wobei es recht viele Zu- und Abgänge von Nutzenden gibt.

E-MAIL (EXCHANGE)

IT.SERVICES betreibt für die Ruhr-Universität Bochum eine hochverfügbare Microsoft-Exchange-Farm, die aus virtuellen und physikalischen Servern besteht. In dieser Umgebung werden in zwei Gruppen Postfächer der Mitarbeitende des Campus und der Universitätsverwaltung gehostet.

In der Gruppe der Postfächer für die Universitätsverwaltung befinden sich 1.412 Postfächer mit einem Volumen von 10,74 TB. In der Gruppe der Postfächer für die Beschäftigten außerhalb der Universitätsverwaltung der Ruhr-Universität befinden sich 2.864 Postfächer mit einem Gesamtvolumen von 10,92 TB. Insgesamt befinden sich 4.276 Postfächer mit einem Volumen von 21,66 TB in der Exchange-Farm. Im Vergleich zum Jahr 2024 ist die Anzahl der Mailboxen um 65 gesunken und das Datenvolumen um 1,21 TB gestiegen.

CONTENT-MANAGEMENT-SYSTEM (CMS)

Das von IT.SERVICES zentral bereitgestellte Content Management System der RUB Imperia bleibt in der Nutzung sehr stabil und verzeichnet nur eine leichter Steigerung an Nutzenden. Das Interesse an Schulungen ist hier weiterhin gestiegen, sodass diese regelmäßig erfolgen.

VERWALTUNGS- & GESCHÄFTSFUNKTIONEN

CAMPUSMANAGEMENT

Organisation von Lehrenden, Studierenden & Veranstaltungen

HIS-in-One-Einführungsprojekt APP

Das Angebot an unterschiedlichen Bewerbungs- und Immatrikulationsverfahren im Bewerbungsportal wurde weiter ausgebaut. Inzwischen können dort auch Bewerbungen für höhere Fachsemester, internationale Studiengänge, Weiterbildungsstudiengänge und für das Losverfahren eingereicht werden. Bei Bewerbungen für ein höheres Fachsemester erfolgt die Einstufung direkt im Portal, sodass keine separaten Einstufungsbescheinigungen mehr ausgestellt oder geprüft werden müssen.

Auch der Bewerbungs- und Zulassungsprozess für Studiengänge mit dem Abschluss Master of Education wurde optimiert: Die Nachweise für die Unterrichtsfächer sowie die überfachlichen Voraussetzungen werden zentral im Bewerbungsportal erfasst und dort überprüft, was den Bewerbungsprozess für alle Beteiligten zusätzlich vereinfacht.

HIS-in-One-Einführungsprojekt OR

Für das HIS-in-One Einführungsprojekt APP wurden im Rahmen des Operativen Reportings Anpassungen am Zulassungs- und Ablehnungsbescheid, am Kontrollblatt zur Immatrikulation, am Datenkontrollblatt zur Bewerbung und an den Statistiken der Bewerbungen im Verfahren (Übersichts- und Detailansichten) vorgenommen.

Neu erstellt wurde eine Übersicht über angelegte Auflagen pro Studiengang sowie einige Excel-Listen wie z.B. eine Übersicht über Bewerbende und Studieninteressierte. Des Weiteren gab es Anpassungen am Auftrag „Nachweise herunterladen“ und am Zugriff der Bewerbungsprüfenden auf eigene Studiengänge.

HIS-in-One-Einführungsprojekt Betrieb

HISinOne stand im Jahr 2025 erstmals durchgehend als Bewerbungsportal für die meisten Bachelor- und Master-Studiengänge zur Verfügung. Im Verlauf des Jahres wurde HISinOne regelmäßig gepflegt und erweitert, einschließlich eines Versions-Upgrades auf 2024.12, diverser Hotfixes und gezielter Anpassungen zur Sicherstellung der Stabilität und Verbesserung der Performanz. Durch die Verstärkung des Teams und dem zusätzlichen Know-How konnte die Automatisierung von technischen Prozessen vorangetrieben werden. Die Schnittstelle zum bisherigen Einschreibesystem Immatrix lief durchgängig stabil. Insgesamt konnte HISinOne das gesamte Jahr über insbesondere auch zu Stoßzeiten wie der Bewerbungs- und Einschreibephase zuverlässig genutzt werden.

HIS-in-One-Einführungsprojekt Migration SOS-STU

Durch den Aufbau einer dedizierten Migrationsumgebung, sowohl von HISinOne als auch der SOSPOS-Datenbank, konnte die technische Grundlage für die im folgenden Jahr geplanten iterativen Datenbereinigungs-/Migrations-Workshops geschaffen werden.

Software-Unterstützung

Prüfungsämter

Im Jahr 2025 wurden elf Prüfungsordnungsversionen neu in eCampus abgebildet. Die Abbildung der Fächer umfasst das Hinterlegen der fachspezifischen Regeln in eCampus/POS und die Konfiguration der in diesem

Fall benötigten Berichte und Abschlussdokumente in Report.IT.

WiWi-BOS

In Kooperation mit dem Team Lerntechnologien wurde ein neues Moodle-Plug-in entwickelt, das die zentralen Geschäftsprozesse von WiWi-BOS abbildet und das Prüfungsamt bei der Bearbeitung von Prüfungsanmeldungen unterstützt. Durch den Einsatz dieser modernen Lösung wird die Wartung deutlich erleichtert und die Zukunftssicherheit der Software erhöht. Im September konnte das erste Verfahren erfolgreich mit dem neuen Plug-in durchgeführt werden.

RUB-Universe-App

Die RUB mobile App, basierend auf dem Framework [Universe NRW](#), wurde weiterentwickelt. Neu hinzugekommen sind unter anderem direkte Links zur Bibliotheks-App, eine überarbeitete Version der News-Anzeige mit erweiterten Einstellmöglichkeiten und die Integration der News-Feeds von IT.SERVICES und dem Zentrum für Wissenschaftsdidaktik.

Sharepoint-Anwendungen

Die Ruhr-Universität Bochum nutzt Sharepoint 2019 mit Nintex, dessen Support am 14. Juli 2026 endet. Die letzte on-premise-Version, Sharepoint Subscription, wird bis zum Jahr 2032 unterstützt, allerdings nur mit einer Workflow-Lösung, deren Support nicht mehr sichergestellt ist. Die neueren Workflow-Lösungen, primär Cloud-basierte Lösungen, passen nicht zur IT-Strategie der RUB, die stattdessen JobRouter als zentrales Workflow-System nutzt.

Um die bestehenden Prozesse neu zu unterstützen, wurden diese in Funktionsgruppen eingeteilt und Alternativen untersucht. Externe Nutzende, wie die Talentscout-Teams anderer Hochschulen, wurden über das Nutzungsende am 30. Juni 2026 informiert. Mit den Talentscouts der RUB wurde erörtert, ob das CRM-System als Ersatz in Frage kommt. Die Bewerbungsplattform des Instituts für Entwicklungsforschung und Entwicklungspolitik wird zukünftig mit HisInOne unterstützt. Auch für die SchülerUni ist der Einsatz von HisInOne vorgesehen. Für die Stipendienbewerbungsplattformen Deutschlandstipendium, Stipendien des International Offices und für das Bewerbungstool für das Programm "Studienspur" wurden Gespräche mit zwei externen Anbietern geführt. Für andere Anwendungen, wie die Anmeldung zum Sporteignungstest, dem Schulsporttag und dem Kursverwaltungssystem Deutsch als Fremdsprache, wurde Eveeno als Alternative näher betrachtet. Interne Lösungen, wie Einkauf-Intern, sollen voraussichtlich mit JobRouter unterstützt werden.

PSE-Aktenführung

Für die Professional School of Education wurde eine hierarchische, auf Fach und Abschluss basierende Dateiablage für Dokumente der Studienverwaltung geschaffen, die als Zwischenstufe zur Überführung in die e-Akte dient.

CRM

In 2025 stand die Optimierung des Alumniportals im Vordergrund. Der Registrierungsprozess im Alumni-Portal wurde überarbeitet: Die Willkommenseite wurde angepasst, der Versand von Bestätigungs-E-Mails direkt nach der Registrierung eingerichtet und die zugehörigen Benachrichtigungen sowie Regeln optimiert, um den Prozess transparenter zu gestalten. Darüber hinaus wurden Mitarbeiterschulungen durchgeführt sowie Anpassungen im Webclient vorgenommen. Ein größerer Datenimport für die Worldfactory stellte einen weiteren Schwerpunkt dar. Zudem wurde der Prozess zum Löschen von Datensätzen grundlegend überarbeitet und neu geregelt. Neben diesen Projekten umfasste die laufende Betreuung des Systems wie gewohnt die Bearbeitung von Support-Anfragen, Client-Anpassungen, Datenimporte und -exporte, Abfragen sowie die Erstellung von Verteilern.

UNIC

Im Rahmen des UNIC-Verbundprojekts lag der Schwerpunkt 2025 auf der Weiterentwicklung des Virtual Campus. Die technische Umsetzung und das Hosting der Plattform liegen beim IT-Team der Universität Zagreb, das die Weiterentwicklung federführend verantwortet. Die Partneruniversitäten treffen sich regelmä-

ßig, um Feedback zur Nutzung des Virtual Campus zu sammeln, etwa zu Teilnehmendenlisten, zusätzlichen Nutzendenrollen, der Anpassung von Spaltenreihenfolgen sowie einer verbesserten mobilen Ansicht, und tauschen sich über den Stand der Anbindung der jeweiligen Campusmanagementsysteme aus. Der Fokus lag dabei auf den Open Online Courses, da die Integration der Campusmanagementsysteme der beteiligten Hochschulen noch andauert.

Lehrangebotserhebung

Gemäß der geltenden Lehrverpflichtungsverordnung NRW sind alle Lehrenden einer Fakultät verpflichtet, am Ende der jeweiligen Vorlesungszeit ihrem Dekanat die tatsächlich erbrachten Lehrveranstaltungen zu belegen. Um die Dekanate bei der Überprüfung der Einhaltung der Lehrverpflichtung zu unterstützen, gibt es seit Jahren an der RUB einen teildigitalisierten Prozess, der insbesondere wegen vorhandener Medienbrüche nicht mehr zeitgemäß ist. Dieser Prozess soll nun im Auftrag der Prorektorin für Lehre, Frau Prof. Dr. Cornelia Freitag, vollständig und neu digitalisiert werden. Hierzu wurde der IST-Prozess neu aufgenommen und ein SOLL-Prozess konzipiert. Die Digitalisierung soll auf Basis des Workflow-Managementsystems der RUB, Jobrouter, erfolgen.

Laufender eCampus-Betrieb

Aktualisierung/Updates

Der Betrieb der eCampus-Server ist nach den umfangreichen Updates der Infrastruktur und Betriebssysteme im Vorjahr in 2025 ohne große Vorkommnisse gelaufen. Außerhalb der geplanten Wartungen gab es keine auf Campus zurückzuführenden Ausfälle.

Bewerbung, Zulassung, Immatrikulation

Von den zugelassenen Bewerbenden wurden in 2025 letztendlich 9.835 Personen immatrikuliert.

Veranstaltungen

Im Jahr 2025 wurden in Campus 15.747 Veranstaltungen erfasst, von denen 12.997 veröffentlicht wurden. 43 Prozent dieser Veranstaltungen haben Anmeldeverfahren genutzt. Zusammen mit Anmeldungen in Prüfungen und Modulen wurden 246.885 Anmeldeereignisse verarbeitet. Davon haben rund 80 Prozent den Status „Teilnahme“ erhalten und 44.620 sich wieder abgemeldet. Der Rest verteilt sich auf Wartelisten, Umbuchungen und Vorbehaltsanmeldungen. Die im Jahr 2025 erfassten Veranstaltungen fanden in 121.506 Terminen statt. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Termine um 4,6 Prozent gesunken.

Noten

Im Jahr 2025 wurden in Campus 209.069 Noten veröffentlicht. Insgesamt werden damit rund 4,1 Millionen Noten in Campus verwaltet, wovon 3,99 Millionen veröffentlicht sind.

Zugriffe

Mitarbeitende besuchten im Jahr 2025 die zentrale Applikation Campus ungefähr 39.500-mal (durchschnittlich 106-mal am Tag). Dadurch wurden ungefähr 9,2 Millionen Seitenaufrufe in Campus erzeugt. Studentische Zugriffe auf CampusOffice erfolgen rund um die Uhr und gehäuft am Wochenende. Die Zugriffe von Studierenden führten im Jahr 2025 in Summe zu über 31 Millionen Seitenaufrufen in CampusOffice.

Schnittstellen

SOS2CA: Der bisherige nächtliche Datenabgleich zwischen dem System HIS SOS zu CAS Campus wurde durch eine neue effektivere Schnittstelle ersetzt, die nun in der Lage ist den Abgleich zeitnah durchzuführen.

CA2POS: Die Schnittstelle zur Übertragung der Modulenoten von Campus nach POS lief in 2025 ohne ungeplante Ausfälle. Es wurden knapp über 100.000 Datensätze abgearbeitet und dabei rund 67.500 neue Leitungen ins System übertragen.

APP2ImmatrIX + SOS2APP: Für den Mischbetrieb des HIS-in-One-Moduls APP mit der bestehenden Studierendenverwaltung (Immatrikulation und Studierendendaten) wurden zwei neue Schnittstellen in Betrieb genommen.

HiO2DWH: Es wurde eine neue Schnittstelle zur Übertragung von Informationen aus dem HIS-in-One-System ins Datawarehouse erstellt.

Datenbanken

Die Studierendendatenbank SOSPOS ist im Mai, inklusive einem Wechsel auf ein neues Betriebssystem, auf neue Server gezogen, da die alte Hardware aus der Wartung lief. In diesem Zeitraum war die Datenbank für 24 Stunden nicht erreichbar. Zusätzlich kam es im unmittelbaren Nachgang zu vereinzelt Komplikationen bei der Erreichbarkeit einzelner Dienste, die in den drei darauffolgenden Tagen aber behoben werden konnten.

RESSOURCENMANAGEMENT

Im Berichtszeitraum wurden, neben der laufenden Unterstützung der administrativen Fachverfahren der Ruhr-Universität Bochum, neue Systeme und Frameworks in Betrieb genommen bzw. weiter ausgebaut. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, die Effizienz und Qualität der Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern, die fortlaufende Digitalisierung der RUB zu unterstützen und den Anforderungen der Nutzenden gerecht zu werden. In den nachfolgenden Themenbereichen wurden Prozesse neu bzw. umfangreich weiterentwickelt.

Finanzen

Im Jahr 2025 wurde mit dem flächendeckenden Rollout der Prozesse zu „Einfach einkaufen“ ein weiterer bedeutender Meilenstein an der Ruhr-Universität erreicht. Das System steht allen Bereichen der Universität zur Verfügung und ermöglicht eine einheitliche, digitale Abwicklung sämtlicher Beschaffungsvorgänge. Besonders hervorzuheben ist die Erfassung individueller Informationen für große Einrichtungen, wodurch deren spezifische Anforderungen an Auswertungen und Informationsbereitstellung gezielt berücksichtigt werden können. Dies trägt maßgeblich dazu bei, Transparenz und Effizienz in der Beschaffung weiter zu steigern.

Mit mehr als 3.000 aktiven Nutzenden sowie bisher rund 400.000 abgewickelten Vorgängen zeigt sich der hohe Nutzungsgrad und der erfolgreiche Betrieb der Plattform. Die zentrale Lösung unterstützt die Universität dabei, Prozesse zu vereinfachen, Ausgaben besser zu steuern und den Informationsbedarf aller Organisationseinheiten optimal zu erfüllen.

Weiterhin wurden im Umfeld der eingesetzten Fachverfahren des Finanzwesens das System „MACH“ auf Basis der im letzten Jahr in Betrieb genommenen Version „MeinERP“ kontinuierlich optimiert. Das zugrunde liegende Berichtswesen wurde für eine Umstellung auf das zentrale Informationsmanagement vorbereitet. Hierzu wurden die notwendigen Grundlagen geschaffen, um künftig alle relevanten Daten und Auswertungen in einer zentralen Plattform bereitzustellen. Dies ermöglicht es den Nutzenden, individuelle Berichte und Analysen bedarfsgerecht und in Echtzeit abzurufen. Damit wird ein wichtiger Schritt hin zu einer modernen, datenbasierten Steuerung und Entscheidungsfindung an der Ruhr-Universität vorbereitet.

Personal

Ein zentrales Projekt war die Entwicklung eines neuen Reisekostenantrags- und Abrechnungsprozesses auf Basis der zentralen Prozessplattform JobRouter. Damit wird künftig ein durchgängig digitaler und transparenter Ablauf geschaffen, der die Beantragung und Abrechnung von Dienstreisen für alle Beschäftigten deutlich vereinfacht und beschleunigt.

Voraussetzung für die Umsetzung ist ein Erfassungsprozess für die persönlichen Abrechnungsdaten der Be-

schäftigten. Durch die strukturierte und sichere Erfassung dieser Daten werden künftig die Voraussetzungen für eine reibungslose und korrekte Abwicklung der Reisekostenabrechnungen geschaffen.

Ein weiterer wichtiger Berichtspunkt ist die Umstellung der zentralen Personalverwaltungs-Software HIS-SVA von der bisherigen Datenbank Informix auf ein aktuelles Datenhaltungssystem auf Basis eines PostgreSQL-Datenbankclusters. Diese Modernisierung sorgt für eine zukunftssichere, leistungsfähige und stabile Datenhaltung und bildet die Grundlage für weitere Digitalisierungsschritte im Personalbereich.

Darüber hinaus wurde die Weiterentwicklung der digitalen Abwesenheitsprozesse (Urlaub, Krank- und Gesundheitsmeldungen, elektronische AU) vorangetrieben.

Kollaboration & Dokumentenmanagement

Die Migration der vorhandenen EASY-Archive auf das Dokumentenmanagementsystem d.3 wurde vorangetrieben. Dadurch wird sichergestellt, dass vorhandene Dokumente und Vorgänge aus den Altsystemen auch künftig zentral verfügbar sind.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der tiefgreifenden Anbindung von d.3 an die Prozesse „Einfach einkaufen“ und „Reisekosten“. Durch die nahtlose Integration des Dokumentenmanagementsystems in diese zentralen Abläufe, wird eine durchgängige digitale Dokumentation und Archivierung aller relevanten Unterlagen ermöglicht.

Die aktuell genutzte Kollaborationsplattform „SharePoint“ wurde für die Migration von SharePoint 2019 auf die „Subscription Edition“ vorbereitet. Damit wird sichergestellt, dass diese für die nächsten Jahre noch „on premises“ in der/den aktuellen Nutzungsform*en weiterbetrieben werden kann.

Das Serviceportal wurde auch im Berichtsjahr intensiv als Informationssystem verwendet. Neben den über eine Million Seitenabrufen wurden auch circa 80.000 Anträge und Vorgänge an die zentrale Verwaltung übermittelt. Dies unterstreicht die Akzeptanz und den Erfolg der digitalen Prozesse und zeigt, dass die Mitarbeitenden die Möglichkeiten zur effizienten und medienbruchfreien Kommunikation mit der Verwaltung intensiv nutzen.

Informationsmanagement

In 2025 wurden neue Berichte im Informationsmanagementsystem (IMS) integriert. So wurde damit begonnen, die Personaldaten in das IMS zu integrieren, um den ersten Baustein für das Dezernat „Personal und Recht“ zu realisieren. Durch diese Integration können künftig personalbezogene Auswertungen und Berichte zentral und bedarfsgerecht bereitgestellt werden, was die Transparenz und Steuerungsfähigkeit im Personalbereich deutlich erhöht.

Parallel dazu wurde auch die Anbindung von Finanzdaten an das IMS vorbereitet. Ziel ist, eine Live-Datenanbindung zu schaffen und damit den ersten Baustein für das Dezernat „Finanzmanagement“ zu realisieren. Mit dieser Maßnahme wird es möglich, aktuelle Finanzdaten in Echtzeit für Auswertungen und Entscheidungsprozesse zur Verfügung zu stellen. Beide Projekte bilden die Grundlage für ein umfassendes, zentrales Informationsmanagement, das die datenbasierte Steuerung und Entwicklung der Universität nachhaltig unterstützt.

LEHR- & LERNUNTERSTÜTZUNG

LEARNING-MANAGEMENT-SYSTEME

Lehrplattform Moodle

Die Nutzung des RUB Moodle bewegte sich 2025 mit rund 46.000 aktiven Nutzenden auf dem üblichen, hohen Niveau. Pro Monat wurden durchschnittlich circa 16.000 Kurse aktiv verwendet. In der Vorlesungszeit nutzten etwa 15.000 Personen pro Tag das RUB Moodle. Moodle verschickte pro Monat circa 450.000 E-Mails und es wurden im Jahr 2025 über 110.000 durchgeführte Assessments gezählt.

Die Prozessketten zur Nutzung des RUB Moodle im Bereich OpenRUB und Open-Educational-Ressources befinden sich in einem gemeinsamen Konsolidierungsprozess mit dem Zentrum für Wissenschaftsdidaktik, der im Jahr 2026 fortgesetzt wird. Mit der Universität Duisburg/Essen und der TU Dortmund wurden Überlegungen zu einer gemeinsamen offenen Moodle Plattform in der UA Ruhr begonnen.

Eine wesentliche Neuerung im RUB Moodle ist die nun vollständige Integration des Opencast Systems zur Bereitstellung und zum Management von Vorlesungsaufzeichnungen und weiteren Videoinhalten.

Neben den bereits etablierten Kooperationen im Moodle-Betrieb mit der Hochschule Bochum, der Hochschule Düsseldorf, der Deutschen Hochschule der Polizei, der Universität Paderborn, der Hochschule Niederrhein, der Robert Schumann Hochschule für Musik, der Hochschule für Musik in Detmold, der Hochschule Rhein Waal und dem Europäischen Bildungszentrum der Wohn- und Immobilienwirtschaft wurde im Jahr 2025 eine weitere Kooperationen mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Kiel begonnen.

Bezogen auf die Nutzungszahlen ist die RUB im deutschsprachigen Moodle-Hochschulraum über alle Kooperationen eine der größten Anbieterinnen von Moodle. Die an der RUB bereitgestellten Moodle-Instanzen erreichen inzwischen rund 130.000 Studierende.

Moodle.NRW

Das Kompetenzzentrum Moodle.NRW unterstützt Hochschulen mit Angeboten zur bedarfsgerechten Anwendung und Weiterentwicklung von Technik, Support und Didaktik. Dem Konsortium gehören neben der RUB als Konsortialführerin die Universität Duisburg-Essen und die Bergische Universität Wuppertal an.

Das Projekt befindet sich in der zweiten Förderphase bis zum 31. Dezember 2026. Diese sieht im Kern Themen wie die Harmonisierung der Moodle-Landschaft in NRW und Interoperabilitätsansätze mit ILIAS vor. Zudem werden die Cloud-Speicher-Anbindung (Sciebo) und die Archivierung von Prüfungsleistungen und notwendige Kooperationen vorangetrieben.

Im an der RUB ansässigen Handlungsfeld Entwicklung & Technik wurden die Entwicklungen zu einem Kurs-Buchungs-Plug-in und der Weiterentwicklung der Archivierung von Prüfungsdaten in Kooperation mit der HAW Hamburg vorangetrieben. Das Kompetenzzentrum entwickelt darüber hinaus gemeinsam mit der TU Berlin neue Moodle basierte Verfahren zur Durchführung von Lehrevaluationen. Beide Entwicklungen gehen 2026 in die Erprobung.

Im Berichtszeitraum fanden vier begleitete Testphasen zu speziellen Moodle-Tools mit insgesamt 180 Teilnehmenden aller Hochschulen in NRW statt. Zur Vorbereitung von Interoperabilitätsansätzen wurden Moodle und ILIAS einem umfassenden Vergleich der meistgenutzten Funktionen unterzogen. Aus der Analyse wurden Anleitungen für Erstellende von Kursen zum Umstieg von ILIAS zu Moodle und Moodle zu ILIAS erstellt. Die Analysen und Anleitungen bilden die Grundlage für die vorgesehene Entwicklung von Konvertierungs-Tools für Kurse, Aktivitäten und Objekte.

Gemeinsam mit ORCA.nrw hat das Handlungsfeld Entwicklung & Technik ein KI-basiertes Analyse-Tool für Moodle Kurs-Backups entwickelt.

Die Mitwirkenden im Projekt bilden eine aktive Schnittstelle zwischen den Moodle Akteur*innen in den Hochschulen in NRW. Moodle.NRW kann durch diese Aktivitäten maßgeblich und im Sinne der Hochschulen in NRW auf die im deutschsprachigen Moodle-Raum diskutierten Themen Einfluss nehmen. Die Vernetzungsveranstaltungen, die teilweise gemeinsam mit ILIAS.nrw durchgeführt wurden, erreichten insgesamt rund 350 Akteur*innen der LMS Communities.

Miau.nrw

Miau.nrw (Moodle & ILIAS adaptive usable) entwickelt Verfahren und Technologien zur niedrigschwelligen und unmittelbaren Nutzung adaptiver Verfahren in ILIAS und Moodle mit dem Ziel der Verbesserung selbstgesteuerter Lernprozesse. MIAU.nrw ist ein gemeinsames Vorhaben der Kompetenzzentren ILIAS.nrw und Moodle.NRW und wird an der Hochschule Bielefeld, der Fachhochschule Dortmund und der Ruhr-Universität Bochum (als Konsortialführerin) durchgeführt.

Im Berichtszeitraum hat das Projektteam seine Arbeit an entsprechenden Verfahren und prototypischen Anwendungen fortgesetzt. Im Zentrum stand die Interoperabilität zwischen Moodle und ILIAS zur übergreifenden Nachnutzung sowie die Ermittlung von Lücken in den jeweiligen Anwendungen, die entsprechende projektbezogene Angebote aktuell noch erschweren. Gemeinsam mit den Projektpartner*innen wurden umfassende Gestaltungsempfehlungen für die Bereitstellung adaptiver Kursformate entwickelt. Auf Tagungen und Konferenzen wurden den ILIAS und Moodle Communities Konzepte und Ideen vorgestellt und mit den Akteur*innen weiterentwickelt. Der nächste Projektschritt, die Entwicklung eines auf generativer KI beruhenden Tools, das als Assistent die bisher manuell umzusetzenden Empfehlungen automatisch in der Kurserstellung und -bearbeitung berücksichtigt, wurde im Berichtsjahr begonnen und prototypisch zu Demonstrationszwecken entwickelt.

Jupyterhub.nrw

Jupyter Notebooks stellen ein modernes webbasiertes Werkzeug zur interaktiven Analyse und Visualisierung von Forschungsdaten unter Verwendung von verschiedenen Programmierumgebungen dar. Jupyterhub ist eine Umgebung, die diese Jupyter Notebooks über eine zentrale Infrastruktur über den Webbrowser zur Verfügung stellen kann. Jupyterhub.nrw will eine solche Infrastruktur für Lehre und Forschung zur Verfügung stellen. Speziell Lehrende sollen über eine Template-basierte Auswahl entsprechende Notebooks in ihren Kursen zur Verfügung stellen können. Um den Einsatz möglichst niedrigschwellig zu gewährleisten ist eine Anbindung an die Learning-Management Systeme Moodle und ILIAS im Projekt vorgesehen.

Die Universität Münster stellt den zentralen Jupyterhub bereit, die TU Dortmund entwickelt Dokumentationen und didaktische Hilfen, die HS Bonn-Rhein-Sieg erprobt den Einsatz in Prüfungen und die RUB entwickelt die Kopplung an ILIAS und Moodle.

Im Berichtsjahr konnten an der RUB weitere Lehrveranstaltungen für die Nutzung des bereits betriebsfertigen Teils ohne Moodle-Anbindung gewonnen und dort erfolgreich eingesetzt werden. Die Softwareentwicklung für Moodle hat im Berichtszeitraum Anwendungsfälle analysiert und die technischen Voraussetzungen für die Anbindung der LMS ILIAS und Moodle definiert und mitentwickelt. Die Entwicklung des betriebsfertigen Moodle Plug-ins ist für das Jahr 2026 vorgesehen.

ARTIFICIAL INTELLIGENCE HUB

Der Artificial Intelligence Hub (AI Hub) bündelt lokale und dezentrale sowie projektierte Aktivitäten im Feld der generativen künstlichen Intelligenz insbesondere mit Bezug auf Studium und Lehre:

Open Source KI.nrw

Gemeinsam mit der Universität zu Köln erprobt das Projekt die Bereitstellung von Open Source Sprachmodellen für die datenschutzkonforme Nutzung in den Hochschulen in NRW. Ein auf Retrieval Augmented Generation und LLM basierender Chatbot wird für Moodle weiterentwickelt und an der RUB ab 2026 erprobt, um die Antworten des Bots am vorhandenen Kursmaterial ausrichten zu können. Das als Vorprojekt angelegte Vorhaben soll weitere Anwendungsfälle und Szenarien in Lehre, Forschung und Verwaltung identifizieren. Im Berichtsjahr standen die Inbetriebnahme der HPC-System basierten Komponenten in Köln, die Entwicklung des Software Stacks für die Bereitstellung von Sprachmodellen und dessen erfolgreicher Pilotbetrieb sowie der Beginn der Softwareentwicklung für die RAG Anbindung im Fokus der Arbeiten.

Das Projekt bildet mit den Projekten KI:edu.nrw und KI:connect.nrw den Kern eines im Jahr 2024 unter Beteiligung von Vertreter*innen der Landesrektorenkonferenz entwickelten Bereitstellungs Konzeptes „Zugang zu generativer KI an Hochschulen in NRW“. Mit der Vorlage der Aktualisierung des Konzeptes im August 2025 mit dem Titel „Kompetenz, Inferenz, Apps: KI.Strategiepapier NRW 2.0“ haben die drei Projekte gemeinsam den Grundstein für das KI-Expertisezentrum.nrw gelegt, das nach dem Bewilligungsprozess der DH.NRW im Sommer 2026 seine Arbeit aufnehmen soll.

GPT@RUB: KI-basierter Chatbot der RUB

Inzwischen ist generative KI ein wichtiger Baustein der täglichen Arbeit in Studium und Lehre. GPT@RUB ist das Chatbot-Portal der RUB zur datenschutzkonformen und einfachen Nutzung durch die Angehörigen der Ruhr-Universität. In GPT@RUB standen anfangs die kostenpflichtigen OpenAI Dienste zur Text- und Bildgenerierung zur Verfügung, die durch ein einheitliches persönliches Nutzungslimit (Tokenkonto) begrenzt sind. Inzwischen wurden weitere offene Sprachmodelle verfügbar gemacht, deren Betrieb im Projekt OSKI.nrw erprobt wird. Die Generierung von Bildern wurde aus dem Chat-Dialog in einen angepassten Assistenten verlagert, der die Bilderstellung komfortabler macht. Im Jahr 2025 hatte GPT@RUB knapp 10.000 registrierte Nutzende und insgesamt einen Token-Verbrauch von weit über 1 Milliarde Token über alle verfügbaren Modelle.

In diesem Rahmen wird das von KI:connect.nrw bereitgestellte Chat-Portal für alle Hochschulen in NRW als Nachfolge für das RUB eigene GPT@RUB erprobt. KI:connect wird 2026 für RUB-Angehörige in Betrieb gehen.

KI:edu.NRW

Das Projekt KI:edu.nrw sondiert, konzipiert und erprobt Möglichkeiten zum Einsatz von Learning Analytics und Künstlicher Intelligenz für die Entwicklung von Hochschullehre. Betrachtet werden konkrete Lehrsettings ebenso wie Fragen der hochschulweiten Strukturentwicklung. Zudem wird die landesweite Vernetzung der Hochschulen initiiert.

Mit der zweiten Förderphase beginnt in so genannten Transferprojekten die Dissemination der Ergebnisse und Entwicklungen der ersten Förderphase. Hierzu wird die POLARIS genannte Infrastruktur zur Erhebung und Analyse von Lernaktivitäten weiterentwickelt. An der RUB wird im Teilprojekt Learning Analytics die Software hierzu prototypisch betrieben, getestet und dokumentiert und die Erfahrungen werden in den Entwicklungsprozess zurückgeführt. In den Teilprojekten wurden ab 2025 auch Analyseverfahren erprobt, die auf generativer KI basieren.

E-PRÜFUNGEN (IT.S & ZFW)

E-Assessment-Center

Das 2024 eröffnete E-Assessment-Center im Gebäude GAFO 04 erfreut sich größter Beliebtheit am Campus. Es bietet rund 250 Prüfungsplätze und einen barrierefreien Prüfungsraum mit zusätzlichen sieben Plätzen. Prüfende und Studierende wissen die Ausstattung und die Ruhe des Raums während der Prüfungen sehr zu schätzen. Die Kapazitäten des E-Assessment-Centers sind sehr stark nachgefragt. Nach einer erfolgreichen Pilotierungsphase stehen im E-Assessment-Center seit 2025 auch Headsets zur Verfügung, sodass auch Prüfungen mit Hörverstehen oder Sprachproduktion durchgeführt werden können. So gut wie alle Prüfungsformate nutzen eines der Standard-Tools ‚Test‘ und ‚Aufgabe‘ in Moodle, seltener auch beides in Kombination. An das Prüfungs-Moodle ist auch ein Computer-Algebra-System angebunden. Verschiedene Programmierprüfungen wurden seit 2024 pilotiert und finden ebenfalls im E-Assessment-Center statt.

Online-Fernprüfungen

Auch wenn sich der Schwerpunkt nach der Eröffnung des neuen E-Assessment-Centers im Jahr 2024 deutlich auf die Durchführung von elektronischen Prüfungen am Campus verlagert hat, sind elektronische Fernprüfungen nach wie vor relevant. Besonders für formative und diagnostische Tests, Open-Book-Prüfungen und im Rahmen internationaler Kooperationen wie der Universitätsallianz UNIC, sind Fernprüfungen ein etabliertes Format an der RUB.

E-Prüfungen im Lehr- und Prüfungssaal der med. Fakultät

IT.SERVICES betreut im Lehr- und Prüfungssaal der Medizin im Gebäude MABF um den Betrieb der UCAN-Prüfungsumgebung und die technische Unterstützung vor, während und nach der Prüfung. Der UCAN-Verbund stellt eine auf die Anforderungen medizinischer Prüfungen ausgerichtete Prüfungsumgebung zur Verfügung. Im Jahr 2025 fanden insgesamt 47 elektronische Medizinprüfungen statt.

E-Prüfungen im WiSe 24/25 & SoSe 25

Ort	Anzahl Prüfungen	Prüfungsfälle
E-Assessment-Center	180	ca. 21.000
Medizinische Fakultät	47	ca. 10.000
Fernprüfungen	118	ca. 5.000

Submit Exam –Elektronische Abgabe von Abschlussarbeiten

Seit 2023 stellt IT.SERVICES das Moodle-basierte Portal „Submit Exam“ für die Prozessunterstützung bei der digitalen Abgabe von Abschlussarbeiten bereit. Submit-Exam funktioniert wie ein Briefkasten für Prüfungsämter. Das Prüfungsamt hat einen Kurs zur Abgabe. Die Studierenden erhalten Zugangsinformationen und einen Zugangsschlüssel, die ihnen die Berechtigung zur Abgabe erteilt. Die Prüfungsämter erhalten über Abgaben eine Information per E-Mail und sammeln die Abschlussarbeiten dann entsprechend ein.

Submit-Exam nutzt im Wesentlichen die Moodle-Aktivität ‚Aufgabe‘ zur Abgabe einer oder mehrerer Dateien. In der Regel ist diese Funktion den Studierenden vertraut. Es gibt zusätzlich spezielle Anleitungen auf dem Portal. Im Jahr 2025 wurden 1.980 Abschlussarbeiten in neun Fakultäten über den Dienst eingereicht. 2025 hatte Submit-Exam 5.050 aktive Nutzende.

Limesurvey – Befragungen und Evaluationen

In Zusammenarbeit mit dem Dezernat 1 und dem Methodenzentrum hat IT.SERVICES Limesurvey als Nachfolgesystem von Evastud in Betrieb genommen. Limesurvey ist ein Opensource Evaluationsprodukt, das an zahlreichen Hochschulen zur niedrigschwelligen Befragung im Forschungs- und Verwaltungskontext einge-

setzt wird. Nach einem halbjährigen Probetrieb parallel zu Evastud steht Limesurvey nun für alle Angehörigen der RUB zur Verfügung. IT.SERVICES ist für den Betrieb und den technischen Support verantwortlich. Das Methodenzentrum hilft bei der Anfertigung und Auswertung von Befragungen. Im Jahr 2025 wurden bereits über 1.300 Befragungen von 500 Autor*innen bereitgestellt. Limesurvey wird zusammen mit der in Entwicklung befindlichen Moodle-basierten Lehrevaluation das kommerzielle Evasys im Jahr 2026 vollständig ablösen.

SESAM - Einlasskontrolle für Prüfungen

SESAM (Student Entry System And Management) bietet die Möglichkeit zur vollständig digitalen Einlasskontrolle/Erfassung bei Präsenzprüfungen. Mithilfe einer iOS-App werden QR-Codes am Ort der Klausur gescannt, wodurch die Teilnahme der Personen erfasst wird. Die App synchronisiert die erfassten Codes an das Backend der Weboberfläche und diese stellt Teilnahmelisten bereit.

SESAM richtet sich an die Prüfungsämter sämtlicher Fakultäten der RUB. Die Entwicklung wurde auf Initiative der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften angestoßen. Inzwischen setzt die juristische Fakultät das System erfolgreich ein und begleitet alle Prüfungen mit SESAM. Für eine breite Nutzung entwickelt IT.SERVICES Mandantenfähigkeit und eine Einbindung in Moodle weiter.

MULTIMEDIALER SUPPORT

Veranstaltungsaufzeichnung (RUBcast)

2025 wurde die Transkription in RUBcast für durchgeführte Vorlesungsaufzeichnungen implementiert. Somit sind alle erstellten Videos mit einem Transkript versehen. Dies kommt insbesondere fremdsprachigen oder auch hörgeschädigten Studierenden zugute.

Der Service wurde in 2025 ähnlich stark wie in den Vorjahren genutzt. Im Wintersemester 2024/2025 wurden 1.736 Aufzeichnungen durchgeführt (1.559 im Vorjahr). Davon entfielen 969 auf Aufnahmen aus den Hörsälen, 168 auf Uploads von Moodle, 32 auf Webaufzeichnungen mit Opencast Studio und 599 auf Aufzeichnungen ohne zuordenbaren Standort. Im Sommersemester 2025 wurden 1.018 Aufzeichnungen erstellt (1.277 im Vorjahr). Diese setzten sich zusammen aus 548 Aufnahmen aus den Hörsälen, 460 Uploads von Moodle, 22 Webaufzeichnungen mit Opencast Studio sowie 10 Aufzeichnungen ohne zuordenbaren Standort.

Bei einer angenommenen Dauer von 90 Minuten je Aufzeichnung erhält man eine Summe von 2.604 Stunden Lehrinhalten im Wintersemester. Im Sommersemester waren es umgerechnet 1.527 Stunden.

Medienproduktion & Veranstaltungsbetreuung

Im Jahr 2025 realisierte die Medienproduktion 12 Auftragsproduktionen audiovisueller Medien, darunter die Fortführung des erfolgreichen Video-Podcasts „Nachgehackt“ von CASA, dem Exzellenz-Cluster für Cybersicherheit mit der sechsten Staffel.

Hervorzuheben ist die Produktion eines Imagefilms für IT.SERVICES, der im Frühjahr 2026 veröffentlicht wird. Eine erste Version wurde bereits auf der zehnjährigen Jubiläumsfeier von IT.SERVICES in 2025 präsentiert.

Auf der akademischen Jahresfeier leistete das Team der Medienproduktion die Bildregie, den Schnitt sowie die Kamera. Das 2025 in den Betrieb gegangene Podcast-Studio wurde gut angenommen und hat 50 Terminbuchungen zu verzeichnen.

Medienausleihe

Die Anzahl der Medienausleihen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um circa 25 Prozent erhöht (von 240 Ausleihen in 2024 auf 302 Ausleihen in 2025). Der sich in den Vorjahren bereits abgezeichnete Trend zu

eher komplexen und beratungsintensiveren Situationen setzt sich fort.

Im Rahmen des Projekts „Ausleihe von Notebooks an bedürftige Studierende“ gab es 53 Ausleihen. Hiervon entfielen 38 auf den AStA und 15 auf das International Office.

Das Selbstaufzeichnungsstudio (SAS)

Das Selbstaufzeichnungsstudio verzeichnete in 2025 87 Buchungen. Im Laufe des Jahres wurden, wie in den Jahren zuvor, regelmäßige Verbesserungen an der Usability und dem angebotenen Funktionsumfang implementiert.

Inklusion

IT.SERVICES setzt seine intensive Zusammenarbeit mit der „Inklusiven Hochschule“ fort und ist festes Mitglied im neu etablierten Gremium „Runder Tisch“. Dieses Gremium dient der Vernetzung von Akteur*innen der Ruhr-Universität Bochum, die sich für die Verbesserung der Studiensituation von Studierenden mit Behinderung und/oder chronischen Erkrankungen einsetzen. Der Runde Tisch fungiert zudem als erstes Beratungsgremium, das Anträge zur Förderung der Inklusion entgegennimmt und bei Bedarf Finanzierungsmittel aus dem Förderprogramm „Inklusive Hochschule“ bereitstellt.

Ein zentraler Arbeitsschwerpunkt von IT.SERVICES liegt auf der Barrierefreiheit digitaler Medien, welche durch die Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung vorgeschrieben ist. Die Klausurbetreuung wurde auch im Jahr 2025 in enger Kooperation mit der Kontaktstelle barrierefreie Prüfungen (KoBaP) fortgeführt. In diesem Rahmen wurden 71 Klausuren mit technisch basierten Nachteilsausgleichen und 86 Beratungen durchgeführt. Zudem haben 55 Studierende die öffentliche Sprechstunde von IT.SERVICES in Anspruch genommen.

HÖRSAALMEDIENTECHNIK

Wartungsarbeiten

Während der Semesterferien wurden alle Lehrräume am Campus kontrolliert und festgestellte Defekte beseitigt. Nach den jährlich stattfindenden Notstromproben mussten im Frühjahr sechs und im Sommer sieben Räume wieder instand gesetzt werden.

Im März 2025 wurden wiederholt campusweit alle 26 Großbildleinwände ab fünf Metern Bildbreite zusammen mit einem Sachverständigen geprüft. In den Hörsälen wurden hierbei nur noch die Bedienung/Ansteuerung der Leinwände bemängelt. Ein Konzept zur Beseitigung der Mängel wurde erarbeitet und soll 2026 umgesetzt werden.

Im Saal des Audimax wurden die bemängelten Rollleinwände (8 x 6,5 Meter) im März 2025 gegen größere feste Rahmen-Spannleinwände (10 x 6,25 Meter) ausgetauscht. Wegen der um circa 20 Prozent größeren Projektionsfläche wurden zusätzlich zwei neue Laser-Projektoren angeschafft. Diese sind gegenüber den älteren Modellen 50 Prozent lichtstärker, energieeffizienter und leiser. Die neuen Beamer werden zusätzlich im ECO-Modus betrieben, was die Betriebsgeräusche und den Energiebedarf weiter reduziert und die Lebensdauer der Projektoren verlängert.

Erneuerung/Austausch von Medientechnik

Im Januar 2025 konnte die Erneuerung der Medientechnik in 70 Seminarräumen abgeschlossen werden (siehe Jahresbericht 2024). Außerdem wurden erneut 38 ältere Medien-PCs gegen neue leistungsfähigere PCs in den Vorlesungsräumen ausgetauscht.

In den Standorten Universitätsstraße 90 und 105 wurde, wegen Standortaufgabe, die Medientechnik demontiert. Die Technik wurde geprüft und brauchbare Geräte eingelagert, um sie als Ersatzteile in anderen

Seminarräumen weiter zu verwenden.

In einigen Seminarräumen wie z. B. im Gebäude NB wurde ein kosteneffizientes Upgrade der Medientechnik durchgeführt. Hierbei wurden die alten Beamer gegen neuere Geräte mit geringer Betriebszeit aus den ehemaligen Außenliegenschaften ersetzt. Zusätzlich wurden digitale Anschlüsse nachgerüstet.

FORSCHUNG & WISSENSCHAFTLICHE INFORMATIONSVERSORGUNG

HIGH-PERFORMANCE-COMPUTING (HPC)

Der Hochleistungsrechner Elysium ging Ende 2024 offiziell in Betrieb. Damit stellt die RUB nun seit gut einem Jahr einen zentralen HPC Service zur Verfügung, mit Kapazitäten sowohl für klassische Simulationsrechnungen als auch für KI Training und Inferenz.

Die Nutzendenzahlen stiegen in diesem Zeitraum stetig: Ende Dezember gab es 270 aktive Nutzende auf Elysium, verteilt auf 117 Projekte von 73 Projektmanager*innen. In der Nutzung dominieren Projekte aus den simulationslastigen Fächern der Natur- und Ingenieurwissenschaften. Mit Projekten aus den Lebenswissenschaften sowie den Geistes- und Sozialwissenschaften ist jedoch insgesamt die ganze fachliche Breite der RUB vertreten.

Der HPC Service wurde im Laufe des Jahres technisch weiterentwickelt. So steht beispielsweise seit März mit ClusterCockpit ein hochmodernes Monitoringsystem bereit, das sowohl Nutzende als auch das HPC-Team darin unterstützt, eine möglichst effiziente Nutzung der Rechenressourcen zu erreichen. Im Mittel sind die CPU Ressourcen bereits gut ausgelastet, während bei GPUs noch freie Kapazitäten zur Verfügung stehen. In Zukunft will das Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW) die HPC Grundversorgung an vier Standorten in NRW konzentrieren und hat die Förderbestimmungen entsprechend geändert. Neben den drei gesetzten Standorten Köln, Paderborn und Aachen konnte sich die Universitätsallianz Ruhr in einem Auswahlverfahren als vierter Standort durchsetzen. Das HPC-Team wird daher auch in Zukunft direkt an Planung und Betrieb von HPC Grundversorgungskapazitäten beteiligt sein. Das Rektorat hat 2025 beschlossen, Rechenzeitanteile an allen vier Standorten zu erwerben. Die Inbetriebnahmen sind gestaffelt für 2026 (Köln und Paderborn), 2027 (Aachen) und 2028 (UA Ruhr) geplant.

Die vom HPC-Team angebotenen Schulungen in den Bereichen Linux und HPC konnten sich im Laufe des Jahres mit stetig steigenden Teilnehmendenzahlen fest etablieren und werden inzwischen für die ganze UA Ruhr angeboten.

FORSCHUNGSDATENMANAGEMENT

IT.SERVICES bietet in Kooperation mit der Universitätsbibliothek im Rahmen des [Teams Research Data Services \(RDS\)](#) Service-Leistungen zum Forschungsdatenmanagement (FDM) an, die den gesamten Forschungsdatenlebenszyklus (von der Planung des FDM in Forschungsprojekten bis hin zur Archivierung von Forschungsdaten nach Projektende) betreffen. Das RDS-Team stellt gemeinsam mit den Forschenden sicher, dass Forschungsdaten nach den FAIR-Prinzipien auffindbar, zugänglich, interoperabel und wiederverwendbar sind – verantwortungsvoll, qualitätsgesichert und nachhaltig. So werden heutige Daten zu verlässlichen, zitierbaren Wissensressourcen, die Transparenz und Qualität erhöhen, Doppelarbeit vermeiden, Zusammenarbeit über Disziplinen hinweg erleichtern und neue Fragestellungen ermöglichen. In der Abteilung für Forschung und Wissenschaftliche Informationsversorgung wurde ein neues Team gegründet, das zukünftig alle Mitarbeitenden umfasst, die am Betrieb der FDM-Dienste mitwirken.

RDMO

Die Abteilung Forschung und wissenschaftliche Informationsversorgung (FOWI) von IT.SERVICES sichert gemeinsam mit den Partnern der UA Ruhr seit Jahren den Betrieb der gemeinsamen RDMO-Instanz und unterstützt Forschende der RUB bei der kollaborativen Erstellung und kontinuierlichen Fortschreibung von

Datenmanagementplänen.

Zur langfristigen Sicherung, Entlastung im Betrieb und koordinierten Weiterentwicklung wurde am 19. November 2024 die Gründung des RDMO e. V. von IT.SERVICES mitinitiiert; die RUB ist Gründungsmitglied und im Vorstand vertreten, sodass die bundesweite Community-Arbeit eng mit den UA-Ruhr-Services verzahnt ist und zusätzliche Synergien für die gemeinsame Instanz heben. Kürzlich wurde der Vereinssitz nach Bochum verlegt.

Als Mitveranstalter organisierte IT.SERVICES am 11. und 12. August 2025 den dritten RDMO-Hackathon der UA Ruhr in der Bibliothek der TU Dortmund, bei dem 19 Teilnehmende in interdisziplinären Gruppen Use Cases und Verbesserungen erarbeiteten und konkrete nächste Schritte für Software und Inhalte verabredeten, implementierten und testeten.

Erweiterung des zentralen Forschungsdatenspeichers

IT.SERVICES bietet eine lokale Objektspeicherinfrastruktur an, um Forschungsdaten zu speichern und durch Archivierung längerfristig vorzuhalten. Ende 2025 wurde mit der Planung der Erweiterung des bestehenden CEPH-Systems begonnen. Zukünftig wird den Forschenden an der RUB insgesamt circa 2,7 PiB zur Verfügung stehen.

ReSeeD - Research Data Management System

ReSeeD ist das zentrale Forschungsdatenrepositorium der RUB und dient den Forschenden und ihren Kollaborationspartner*innen als Tool zum Speichern, Teilen, Archivieren und Veröffentlichen von Forschungsdaten. Das Repositorium unterstützt somit sowohl die Sicherung von Daten gemäß der DFG-Leitlinien zur guten wissenschaftlichen Praxis, als auch wachsende Anforderungen von Fördergebenden an Open Data Praktiken.

2025 konnten 58 Datensätze mit DOI auf ReSeeD veröffentlicht werden. Die Datenkuratierung und das Publikationsmanagement werden durch Mitarbeitende der Universitätsbibliothek sichergestellt, während der Betrieb durch Mitarbeitende von IT.SERVICES gewährleistet wird. Das Repositoriumsmanagement erfolgt durch ein gemischtes Team aus beiden Bereichen.

Advisory Board

Das Advisory Board wird das RDS-Team, das aus Mitarbeitenden der Universitätsbibliothek und von IT.SERVICES besteht, bei der strategischen Ausrichtung und Weiterentwicklung der Infrastrukturen und Services für das Forschungsdatenmanagement an der RUB beraten.

Prof. Dr. Nina Babel, Prof. Dr. Silvana Botti, Prof. Dr. Frederik Elwert, Prof. Dr. Thomas Stöllner und Prof. Dr. Andreas Vogel sind der Einladung des Prorektors für Forschung und Transfer, Prof. Dr. Günther Meschke, gefolgt, zukünftig im Advisory Board mitzuwirken. Die Mitglieder bringen besondere Expertise im Bereich Forschungsdatenmanagement mit, insbesondere durch ihr Engagement in [NFDI-Konsortien](#) oder als Principal Investigators in Informationsmanagement (INF)-Projekten von Sonderforschungsbereichen. Neben den wissenschaftlichen Mitgliedern sind auch die Leitungen der Universitätsbibliothek, Dr. Jörg Albrecht, und von IT.SERVICES, Sascha W. Kwasniok, Teil des Advisory Boards.

Zusammen mit dem neu gegründeten [FDM-Netzwerk der RUB](#) wird das Advisory Board die Rückkopplung zentraler FDM-Services und -Infrastrukturen mit Forschenden aller Ebenen und Arbeitsbereiche an der RUB sicherstellen.

FDM-Netzwerk

Am 18. November 2025 fand das Kick-off-Meeting des neu gegründeten [FDM-Netzwerks](#) in der Universitätsbibliothek statt. Das FDM-Netzwerk ist eine universitätsweite Initiative der Ruhr-Universität Bochum, die vom Team Research Data Services (RDS) koordiniert wird. Es richtet sich gezielt an Personen, die bereits intensiv mit Forschungsdatenmanagement (FDM) befasst sind oder dies in naher Zukunft planen – beispielsweise als Data Stewards, Verantwortliche für FDM in Projekten oder forschende Expert*innen. Ziel des Netzwerks ist es, vorhandene Expertise zusammenzuführen, den Austausch unter diesen Akteur*innen sowie mit dem RDS-Team zu stärken und so gemeinsam die Weiterentwicklung von FDM-Strukturen an der RUB voranzutreiben. Zukünftig soll es jedes Jahr mehrere Treffen zu Schwerpunktthemen geben, die aus

dem Netzwerk selbst heraus gesetzt sind und die aktuelle Bedarfe und Anliegen widerspiegeln.

Schulung & Beratung

In Kooperation mit der Universitätsbibliothek wurden durch das Team der Research Data Services im Jahr 2025 insgesamt 38 Schulungen zum Forschungsdatenmanagement durchgeführt. Zielgruppenspezifische Angebote für bestehende Forschungsverbundprojekte standen dabei neben allgemeinen Grundlagenschulungen zum Forschungsdatenmanagement ebenso wie zu Einführungen zu spezifischen Tools (z.B. ReSeeD, RDMO).

Das Team RDS hat sich zudem mit eigenen Inhalten an übergreifenden Veranstaltungen wie dem NRW-weiten Tag der Forschungsdaten, der Reihe „Fit for Funding“, dem „Tag der offenen Tür“ zum zehnjährigen Jubiläum von IT.SERVICES und dem RUB Open Science Month im November 2025 beteiligt.

Weiterhin haben Mitarbeitende von IT.SERVICES insgesamt an 38 FDM-Beratungsanfragen mitgewirkt und damit sowohl Einzelforschende als auch Forschungsverbundprojekte erfolgreich bei der Implementierung von FDM-Anforderungen begleitet. Als besondere Erfolge sind die Weiterführung von INF-Projekten in den Sonderforschungsbereichen 1280 „Extinction Learning“, und 1316 „Transient Atmospheric Plasmas: From Plasmas to Liquids To Solids“ zu nennen, deren dritte Förderphase 2026-2030 die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) im November 2025 bewilligt hat.

INFRASTRUKTUR

DATACENTER

Die Ruhr-Universität Bochum stellt ihren Organisationseinheiten im Rahmen ihrer technischen und räumlichen Kapazitäten Installationsflächen für deren Serversysteme zur Verfügung (Serverhousing). Die Installation der IT-Systeme erfolgt in der Regel in verschließbaren 19-Zoll-Serverracks. Der Zutritt zu den aktuellen Serverräumen ist auf die Administrierenden der dort installierten Hardware eingeschränkt. Die Unterbringung der Systeme erfolgt nach den technischen Voraussetzungen und der benötigten Schutz- und Verfügbarkeitsklasse.

Serverraum	Größe	Luftgekühlt	Wassergekühlt
IC-Ost	127 m ²	18 Racks	
IC-West	126 m ²	22 Racks	
ID	190 m ²	28 Racks	18 Racks
GD	160 m ²	37 Racks	
DC RUB	317 m ²	72 Racks	21 Racks

Seit der Übergabe des Neubaus „DC RUB“ am 13. April 2022 steht der Ruhr-Universität Bochum ein hochmodernes und effizientes Datacenter nach der aktuellen Rechenzentrumsnorm DIN EN 50600 mit der Schutz- und Verfügbarkeitsklasse und einem Granularitätsniveau der Stufe 3 zur Verfügung. Das Datacenter wurde erfolgreich rezertifiziert.

Das DC RUB kann bei voller Auslastung (700kW IT-Last) bis zu einer Außentemperatur von 18°C energieeffizient mit Freikühlung betrieben werden. Zu Beginn wurde die IT-Last hauptsächlich durch die zentrale RUB IT (circa 50 kW) bestimmt. Im vierten Quartal 2024 wurde das zentrale Tier 3 Rechencluster Elysium der Ruhr- Universität Bochum in Betrieb genommen. Seitdem liegt die IT-Spitzenlast bei 565 kW.

Aufgrund des Energieeffizienzgesetzes und der Meldepflicht für Rechenzentren mit einer nicht redundanten Nennanschlussleistung ab 500 Kilowatt, wurden die Daten des DC RUB erhoben und an das Energieeffizienzregister für Rechenzentren gemeldet.

FILESERVICE

Einrichtungen der RUB können bei IT.SERVICES hoch verfügbaren Speicherplatz in Form von Netzlaufwerken nutzen. Die Systeme verteilen sich auf zwei Standorte auf dem Campus. Das Backup der Netzlaufwerke erfolgt über die Software SnapVault und SnapMirror von NetApp.

Zum Ende des Berichtszeitraums waren 555 TB in 477 Shares gebucht. Diese Shares teilen sich wie folgt auf die verschiedenen Speicheroptionen auf:

- **Option 1** - Daten durch Snapshots sowie im Katastrophenfall per SnapMirror/SnapVault in anderem Standort gesichert: 427
- **Option 2** - Nur Snapshot: 40
- **Option 3** - Ohne Sicherung: 19

Des Weiteren wird die Universitätsverwaltung mit 31 TB verteilt auf 46 Shares mit Speicher in der Option 1 versorgt. Insgesamt wird damit produktiv ein Speichervolumen von 555 TB genutzt.

Im Jahr 2024 wurde entschieden, dass IT.SERVICES Professuren, Dekanaten und Zentralen Einrichtungen ein zentralfinanziertes Fileshare mit einer Größe von bis zu 500 GB für Büro- und Geschäftsdaten anbietet. Die Qualität entspricht der Option 1, die Einrichtungsgebühr entfällt. Von den oben genannten 477 Shares sind 118 durch diese Option entstanden.

ZENTRALES SERVER-BACKUP

Im Rahmen der UA Ruhr-Kooperation bietet IT.SERVICES die Möglichkeit Backups von Server-Daten über den zentralen Backup-Dienst an der Universität Duisburg-Essen abzulegen. Dazu steht die Software „Commvault Backup & Recovery“ der Firma Commvault zur Verfügung. Aktuell sichern 85 Nodes ihre Daten auf dem zentralen System und belegen circa 120TB Speicherplatz. Zusätzlich werden IT.SERVICES intern Virtuelle Maschinen und Server mit der Software Veeam und Commvault gesichert. Aktuell sichern 634 virtuelle und 50 physische Server die Daten und belegen circa 770TB Speicherplatz.

	Veeam	Commvault RUB	Commvault DUE
Nodes	28	656	85
VMs	25	609	0
Physisch	3	47	85
Belegter Speicher	ca. 350 TB	ca. 420 TB	ca. 120 TB

VIRTUELLE SERVER-INFRASTRUKTUR

IT.SERVICES betreibt einen Cluster zur Bereitstellung von virtuellen Servern auf Basis von VMware vSphere. Der Cluster besteht aus zwei Teilen, die räumlich getrennt aufgebaut sind. Ein Teil befindet sich im neuen Datacenter, während der andere im Gebäude IC aufgestellt ist.

Der Cluster besteht aus 26 Dell EMC Poweredge R740 Rackservern, mit jeweils 52 CPU-Kernen, 768 GB RAM, 4x 25 Gbit/s Netzwerkkarten und 2x 32 Gbit/s Speicheradaptern. Jeder Teil besteht aus jeweils 13 ESXi-Hosts und teilen sich Speichersysteme mit 700TB Nettokapazität synchron gespiegelt.

Von den vorhandenen Kapazitäten werden folgende Volumina abgerufen: Mit Stand vom 31. Dezember 2025 sind insgesamt 915 virtuelle Server auf dem Cluster in Betrieb.

Diese sind im Mittel ausgelastet mit 596.7 GHz CPU, 12.2 TB Arbeitsspeicher und 340.02 TB Plattenplatz. Hiervon werden 436 virtuelle Server mit einem Windows-Betriebssystem und 479 mit einem Linux-Derivat betrieben.

AUTHENTIFIZIERUNG, ACCESS-MANAGEMENT, SICHERHEIT & COMPLIANCE

ACCESS-MANAGEMENT

Shibboleth

Mit Stand Dezember 2025 unterstützte der Shibboleth-Identity Provider (IDP) 131 interne und externe Dienstleister mit Zugriff auf zusätzliche personenbezogene Daten. 2025 wurden neun neue Dienste mit gesonderten Freigaben integriert.

Ablösung zentrales SSO-System

Das bisher als zentrales SSO-System eingesetzte Produkt Forgerock AM wurde im Berichtsjahr planmäßig durch eine neue, auf Keycloak basierende Infrastruktur abgelöst. Sämtliche bestehende Funktionalitäten konnten im neuen System vollständig abgebildet und in einzelnen Bereichen weiterentwickelt werden. Alle angebundenen Dienste, unter anderem eCampus, das IDM und FlexNow, wurden erfolgreich auf die neue Plattform migriert. Durch die enge Abstimmung mit den betroffenen Fachabteilungen konnten Beeinträchtigungen bei der Dienstnutzung während der Umstellungsphase weitgehend vermieden werden.

Das neue SSO-System befindet sich seit Ende Oktober 2025 im produktiven Betrieb und gewährleistet seither den stabilen und sicheren Zugriff auf alle angebundenen Dienste.

ZERTFIKATSAUSSTELLUNG

Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt auf der erfolgreichen Integration der neuen HARICA-PKI in die bestehende Infrastruktur. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem DFN-Verein konnte die Inbetriebnahme zeitnah umgesetzt werden. Fehlende Funktionen wurden im Rahmen regelmäßiger Erweiterungen durch Harica ergänzt.

Da die vorhandenen Benutzendenoberflächen von Harica nicht den gewünschten Anforderungen an Benutzendenfreundlichkeit entsprachen, wurde mit dem UserCertManager eine eigene Lösung für die Beantragung von Nutzendenzertifikaten entwickelt. Diese Eigenentwicklung ermöglicht eine deutlich einfachere Verwaltung und Ausstellung von Zertifikaten und wurde bereits erfolgreich in den produktiven Betrieb überführt.

Seit August steht zudem die Nutzung von ACME mit External Account Binding (EAB) zur Verfügung. Damit können Zertifikate automatisiert und sicher ausgestellt werden, was den administrativen Aufwand für Nutzende und Administrierende erheblich reduziert.

Ein weiterer wichtiger Fortschritt war die Freigabe der Ausstellung von IV/OV S/MIME-Zertifikaten durch Harica. Damit können nun auch höherwertige S/MIME-Zertifikate beantragt werden, die den gestiegenen Anforderungen an sichere E-Mail-Kommunikation gerecht werden.

Darüber hinaus besteht zudem die Möglichkeit, Zertifikate der DFN Community PKI zu beantragen. Diese sind nicht browserverankert und unterliegen somit nicht den hohen, regelmäßig wechselnden Anforderungen des CA-Browserforums und sind damit flexibler einsetzbar. 2025 wurden über Harica 137 Server-Zertifikate und 484 Client-Zertifikate beantragt.

IDENTITY-MANAGEMENT (IDM)

Organisatorisches

Um die Datenbasis zu den Beschäftigten zu konsolidieren, wurde bereits 2024 die Zuordnung der Beschäftigten zu den Organisationseinheiten der RUB überprüft. Ausgenommen war damals die Medizinische Fakultät, da die Organisationsstruktur noch nicht endgültig festgelegt war. In Zusammenarbeit mit dem Dezernat 1 wurde 2025 mit der Fakultät eine Organisationsstruktur festgelegt. Daraufhin wurde von IT.SERVICES in enger Zusammenarbeit mit dem Personaldezernat die Überprüfung der Beschäftigtenzuordnung in der Medizinischen Fakultät koordiniert.

Die Umsetzung eines Tools zur Vergabe von Rollen und Berechtigungen wurde vom externen Dienstleister begonnen und intern eng begleitet.

OpenLDAP

Die Einführung von OpenLDAP wurde abgeschlossen und damit die alten Server auf Oracle-Basis abgelöst. Dies ist ein wichtiger Schritt für die Digitalisierung der RUB, da die LDAP-Infrastruktur damit schneller und flexibler geworden ist und eine solide Grundlage bildet.

Midpoint

Im Jahr 2025 wurden weitere Teile des Identity Managements der RUB von RUBiKS auf MidPoint übertragen. Durch die abgeschlossene Einführung von OpenLDAP und die Abschaltung der Altsysteme war es erstmals möglich, Redundanzen abzubauen und Abhängigkeiten zu RUBiKS zu reduzieren. Des Weiteren konnten aus dem Vorprojekt zur SVA-Anbindung wertvolle Erkenntnisse für ein anschließendes Pilotprojekt gewonnen werden.

Als weiteres größeres System wurde Jobrouter an das neue IDM angebunden. Dadurch war es bereits möglich, erste Prozesse direkt zu unterstützen, wie beispielsweise den Prozess zur Digitalen Dienstreiseabrechnung.

Die Arbeiten zur Entwicklung von weiteren digitalen Prozessen im Rahmen der Ablösung von RUBiKS und zur weiteren Digitalisierung schritten voran. So gab es deutliche Fortschritte bei den Prozessen zur Verwaltung von Organisationseinheiten und zur dezentralen Beantragung von Accounts für Mitwirkende. Hier konnte der in MidPoint befindliche Teil der Prozesse erfolgreich implementiert werden.

RUBiKS

Mit Blick auf die für 2026 vorgesehene Außerbetriebnahme von RUBiKS wurden 2025 ausschließlich Wartungsarbeiten, Sicherheitsoptimierungen sowie kleinere Verbesserungen der Benutzendenfreundlichkeit umgesetzt. Diese Schritte sollen den Betrieb bis zur Abschaltung stabil und sicher gewährleisten, während gleichzeitig die Nutzendenerfahrung verbessert wird. Umfangreiche Weiterentwicklungen und neue Funktionen wurden bewusst zurückgestellt, um Ressourcen effizient zu nutzen und den Übergang zu neuen Systemen vorzubereiten. Ein Zeitplan für die Abschaltung wurde entwickelt. Darüber hinaus konnten weitere Funktionalitäten aus RUBiKS deaktiviert und nach MidPoint übertragen werden.

IT-SICHERHEIT

BSI/ZKI (IT-Grundschutz)

Die Arbeit an der Umsetzung des IT-Grundschutzes wurde im Berichtszeitraum konsequent fortgesetzt und weiter in der Organisation verankert. Die eingeführten Vorgehensweisen und Werkzeuge werden zunehmend innerhalb von IT.SERVICES sowie in der Verwaltung aufgenommen und in den jeweiligen Bereichen angewendet. Dadurch wird die IT-Sicherheitsdokumentation weiter vereinheitlicht und die Nachvollziehbarkeit von Maßnahmen, Zuständigkeiten und Fortschritten verbessert.

Die etablierte Vorgehensweise unterstützt eine effiziente Planung, Überwachung und kontinuierliche Weiterentwicklung von IT-Sicherheitsmaßnahmen. Durch die fortlaufende Orientierung an BSI-Vorgaben wird die Resilienz der digitalen Systeme und der Schutz sensibler Daten an der Universität nachhaltig gestärkt.

Schwachstellenmanagement

Das Schwachstellenmanagement wurde im Berichtszeitraum weiterhin regelmäßig betrieben und als wichtiger Baustein zur Härtung der IT-Infrastruktur genutzt. Durch den kontinuierlichen Einsatz des Scanners können potenzielle Sicherheitslücken frühzeitig erkannt, priorisiert und in Abstimmung mit den verantwortlichen Stellen behoben werden. Damit leistet der Dienst einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung technischer Risiken und zur Stärkung der Gesamtsicherheit.

Der Dienst ist universitätsweit organisatorisch verankert und kann nach kostenfreier Buchung genutzt werden. Die Beauftragung erfolgt über die bekannten Servicewege. Für Rückfragen steht das RUB-CERT weiterhin zur Verfügung.

Im Jahr 2026 wird das Schwachstellenmanagement schrittweise auf weitere Organisationseinheiten ausgerollt, um die Abdeckung zu erhöhen, Prozesse weiter zu standardisieren und die Wirksamkeit der Maßnahmen flächendeckend zu verbessern.

DNS RPZ

Der Dienst DNS RPZ (Response Policy Zone) ist an der Ruhr-Universität Bochum inzwischen seit über einem Jahr etabliert und hat sich als wirksamer Bestandteil zur Gefahrenabwehr in der digitalen Infrastruktur bewährt. DNS RPZ trägt dazu bei, Bedrohungen wie Phishing, Malware und Botnet-Kommunikation frühzeitig zu unterbinden, indem der Zugriff auf schädliche oder verdächtige Domains automatisiert blockiert wird. Neben dem unmittelbaren Schutz erhöht der Dienst auch die Transparenz: Bei einer Blockierung erhalten Nutzende eine verständliche Sicherheitsmeldung. Dies unterstützt die Sensibilisierung im Alltag und stärkt das Sicherheitsbewusstsein im Umgang mit digitalen Risiken.

Die DNS-Systeme der RUB beziehen regelmäßig aktualisierte Sicherheitslisten (u.a. über etablierte Sicherheitsquellen), um neue Bedrohungen zeitnah zu erkennen. Für Szenarien außerhalb des Campus (z.B. Homeoffice) werden die Rahmenbedingungen fortlaufend betrachtet, um den Schutz perspektivisch weiter zu verbessern.

IMPRESSUM & KONTAKT

HERAUSGEBER:

IT.SERVICES

Sascha W. Kwasniok - Direktor

Universitätsstraße 150
44801 Bochum
Ruhr-Universität Bochum

✉ its-helpdesk@ruhr-uni-bochum.de

🌐 <https://www.it-services.ruhr-uni-bochum.de>

☎ +49 (0)234 32-24025

REDAKTION & GESTALTUNG:

Nina Ries - Öffentlichkeitsarbeit

Mai 2026



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

IT.SERVICES
www.it-services.rub.de